



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

DIDAKTISCHE WERKZEUGE

K.C.2_Mehrsprachenkompetenz

VHS im Landkreis Cham e.V.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

"The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

Inhaltsübersicht

LERNEINHEIT 1

LERNEINHEIT 2

LERNEINHEIT 3

Worte und Welten 4

**Gerüche, Geschmäcker, Farben
&... ein Hauch von sozialem
Engagement** 27

Freizeitaktivitäten 52

The image features a vertical blue bar on the right side of a white background. The bar contains an abstract pattern of overlapping, semi-transparent geometric shapes in various shades of blue, including circles, triangles, and polygons. At the bottom of this bar, the text 'LERNEINHEIT 1' is written in white, bold, uppercase letters.

LERNEINHEIT 1

Worte und Welten

Mündliche Übung

Woher kommen Sie, Weltbürgerin/Weltbürger?
Ist Ihr Herkunftsland weit entfernt von dem Ort, an dem Sie leben?



Zeit für Interaktivität!

Besuchen Sie diese Webseite:

- <https://satellites.pro/>

Schauen Sie sich die **Online-Weltkarte** an und versuchen Sie, sowohl Ihr Heimatland als auch Deutschland zu finden.



Nun beschäftigen wir uns mit Kontinenten: **Afrika, Amerika, die Antarktis, Asien, Australien** zusammen mit Ozeanien und Europa werden als Kontinente bezeichnet.

Schauen Sie sich diese YouTube-Videos an:



<https://www.youtube.com/watch?v=ryZh1WoDCBs>

<https://www.youtube.com/watch?v=fTlZbGpfm5I>

Ermitteln Sie mit Unterstützung Ihrer Lehrkraft die wichtigsten Informationen über die 7 Kontinente.

Übung 1

Sind diese Aussagen richtig oder falsch?

1. Nordamerika besteht aus 24 Ländern und Kanada ist flächenmäßig das größte Land R F
2. Europa ist an dritter Stelle der bevölkerungsreichsten Kontinente R F
3. Asien ist der größte Kontinent der Erde R F
4. China ist nicht das größte Land in Ostasien R F
5. Afrika ist der zweitgrößte Kontinent der Erde R F
6. Die Bevölkerung Australiens konzentriert sich hauptsächlich auf die Nord- und Westküste R F
7. Die Antarktis ist der kälteste Kontinent der Welt R F

Gruppenaktivität

Suchen Sie mit Ihrem Smartphone im Internet nach **Informationen, die Sie mit den anderen Lernenden teilen können**, z. B. die Nationalflagge und wichtige Bilder zu Ihrem Heimatland und Ihrer Kultur.

Alle heruntergeladenen Bilder können zu einem späteren Zeitpunkt verwendet werden, um Diashow-Präsentationen über verschiedene kulturelle Gegebenheiten zu erstellen.

Übung 2

Ergänzen Sie den Namen der Hauptstadt der folgenden Länder.



1



2



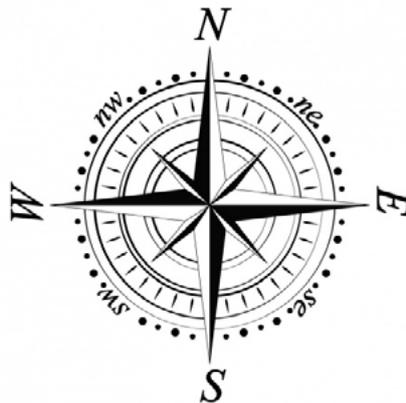
3



4



5



Übung 3

Die Lehrkraft hat Ihnen bereits Bilder von Städten und Gebäuden gezeigt (Parks, Krankenhäuser, Apotheken, Restaurants, Rathäuser, Schulen, Arbeitsämter, Gesundheitsämter, Polizeistationen, Kirchen, U-Bahnstationen usw.).

Haben Sie sich **die Namen der verschiedenen Orte und Gebäude** gemerkt?

Auf der folgenden Seite finden Sie nummerierte Bilder, auf denen einige Gebäude zu sehen sind. Schreiben Sie die richtigen Begriffe in die Lücken.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14

Übung 4

Haben Sie schon einmal ähnliche Zeichen/Symbole gesehen? Worauf beziehen sie sich? Ordnen Sie sie den Namen in den Kästchen rechts zu.



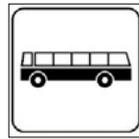
A



B



C



D



E



F



G



H



I



J



K



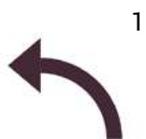
L

- J Post
- Krankenhaus
- Supermarkt
- U-Bahnstation
- Rathaus
- Apotheke
- Busbahnhof
- Park
- Kino
- Kirche
- Polizei
- Bahnhof

**Nun lernen Sie, nach dem Weg zu fragen und den Weg zu beschreiben.
Nützliche Ausdrücke | nach dem Weg fragen:**

- Können Sie mir den Weg nach ... sagen?
- Können Sie mir sagen, wie ich nach ... komme?
- Wie komme ich nach...?
- Entschuldigen Sie, gibt es hier in der Nähe eine Apotheke/eine Post/eine Bank...?

Wegbeschreibungen geben:



1



2



3



4



5



6

1. links abbiegen

3. geradeaus gehen

5. die Straße überqueren

2. rechts abbiegen

4. die erste Straße links abbiegen

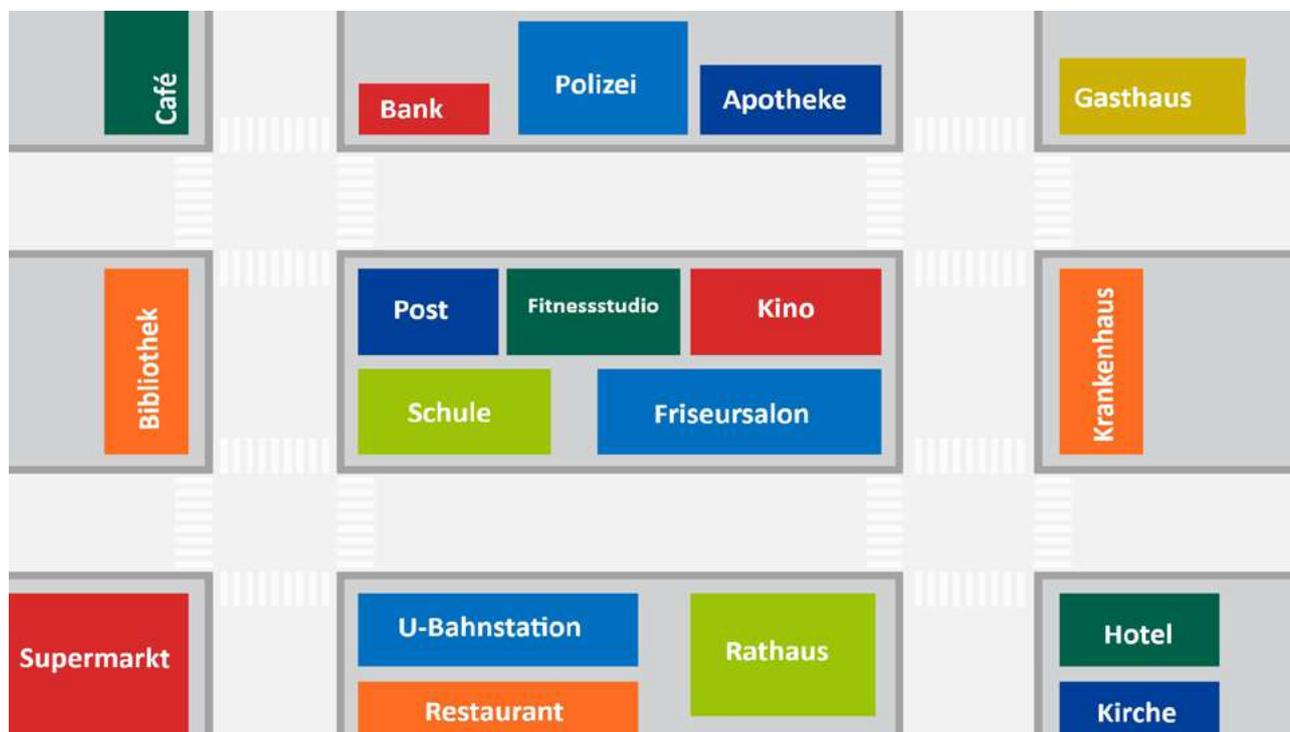
6. An dem Gebäude vorbeigehen

Sehen Sie sich dieses Video über Ortspräpositionen an:

- <https://www.youtube.com/watch?v=du74zwDAVf4>

Übung 5

Schauen Sie sich den Plan an und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind. Korrigieren Sie die falschen Aussagen.



- | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Der Friseursalon befindet sich gegenüber dem Kino. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Die Polizeistation befindet sich zwischen der Bank und der Apotheke. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Der Friseursalon befindet sich hinter dem Kino. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Der Supermarkt ist in der Nähe der U-Bahnstation. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Die Schule ist in der Nähe des Rathauses. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 6. Das Fitnessstudio ist gegenüber der Post und dem Kino. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 7. Die Post ist vor der Schule. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 8. Die Bank ist in der Nähe der Post. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Sehen Sie sich diese kurzen Videos an, in denen Touristen Passanten fragen, wie sie bestimmte Orte in der Stadt erreichen können, und folgen Sie dann den gegebenen Anweisungen.

Die Lehrkraft kann, wenn notwendig, die Videos stoppen, um die Bedeutung bestimmter Wörter/Ausdrücke zu verdeutlichen.

- https://www.youtube.com/watch?v=ZHt98_EJNUA
- https://www.youtube.com/watch?v=Fz_AuTNFa8k

Übung 6

After listening to the dialogues, complete the sentences below.

- Nachdem Sie die Dialoge gehört haben, vervollständigen Sie folgende Sätze.
- Der Zeitungshändler ist hinter dem.....auf dem..... gegenüber dem.....
- Das Postamt ist zum Café.
- Der Markt ist über die Er ist etwa fünf
- Die Frau fragt nach dem Weg zur nächsten U-Bahn Sie muss die hinuntergehen und dann die zweite auf der nehmen. .
- Im letzten Video muss der Mann einen Trolleybus Nr. nehmen, um zur zu gelangen.

Übung 7

Ordnen Sie die Verkehrszeichen den jeweiligen Bedeutungen zu



A



B



C



D



E



F



G



H



I



J



K



L

- Nur geradeaus fahren
- Nur rechts abbiegen
- Nicht links abbiegen
- Fußgängerüberweg

- Kreuzung
- Geradeaus fahren oder links abbiegen
- Nicht rechts abbiegen
- Geradeaus fahren oder rechts abbiegen

- Gefährliche Kurve
- Links abbiegen
- Ampel
- Kreisverkehr

Übung 8

Schauen Sie sich die Karte an und setzen Sie die fehlenden Wörter in die untenstehenden Mini-Dialoge ein:



Satz 1.

A: Wie kann ich zur kommen?

B: Gehen Sie die Hauptstraße entlang.

Gehen Sie an der Zoohandlung und an der U-Bahn-Station vorbei.

Biegen Sie links ab und gehen Sie die Jahnstraße entlang.

Die befindet sich neben dem, gegenüber dem

Satz 2.

A: Können Sie mir den Weg zum sagen?

B: Gehen Sie die Hauptstraße entlang bis zur

Dann biegen Sie die erste Straße rechts ab.

Das befindet sich in der Gartenstraße neben dem Museum.

Übung 9

Vervollständigen Sie den Dialog, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden:

Tourist:Herr Polizist, ich glaube, ich habe mich verlaufen. Können Sie mir helfen, mein Hotel zu finden, bitte?

Officer: Sicherlich, wie heißt Ihr Hotel?

Tourist: Es ist das Hotel Krone.

Polizist: Hmm, ich glaube, ich weiß, wo das ist.

Tourist: Ist es?

Polizist: Nein, nicht wirklich. Haben Sie ein Auto?

Tourist: Leider nicht.

Polizist: Okay, eigentlich sind es nur etwa 10 Minuten Fußweg. Aber wenn Sie wollen, kann ich Ihnen ein rufen.

Tourist: Nein, Es macht mir nichts aus, zu laufen.

Polizist: Okay, dann gebe ich Ihnen mal die

Tourist: Danke. Das ist

Polizist: Okay, gehen Sie entlang, bis Sie zur Bank kommen. Sehen Sie das hohe Gebäude?

Tourist: Ja.

Polizist: Also, an der Ampel dort, in die Lindenallee.

Tourist: Okay, ich werde links abbiegen.

Polizist: Korrekt. Dann, biegen Sie die zweite rechts ab und dann sollten Sie zum Hotel Krone kommen.

Tourist: Okay, ich werde die zweite links abbiegen.

Polizist: Nein, es ist die zweite rechts.

Tourist: Ah, richtig. Die zweite rechts.

Polizist: Ja, an der Ampel bei der Bank links und dann die zweite rechts.

Tourist: Verstanden, vielen Dank für Ihre Hilfe.

TAXI

BIEGEN SIE LINKS AB

GEHEN SIE GERADEAUS

ENTSCHULDIGUNG

WEGBESCHREIBUNG

EINEN SCHÖNEN TAG

DANKE

NETT

WEIT WEG

DIESE STRASSE

Übung 10

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

- | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Der Tourist kennt sich in der Stadt sehr gut aus. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Der Polizist weiß nicht, wo das Hotel ist. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Das Hotel ist nicht weit entfernt. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Der Tourist hat ein Auto. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Der Tourist muss nach links in die Lindenallee abbiegen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 6. Die Bank ist ein niedriges Gebäude. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 7. Das Hotel ist etwa zwanzig Minuten zu Fuß entfernt. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 8. Der Tourist dankt dem Polizisten für seine Hilfe. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

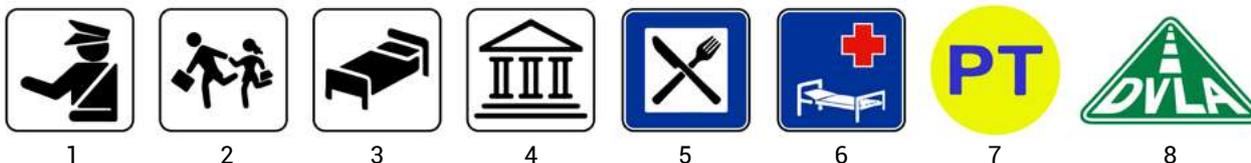
Übung 11

Beantworten Sie diese Fragen:

- Warum fragt der Tourist den Polizisten nach dem Weg?
- Muss er rechts in die Lindenallee abbiegen?.....
- Ist das Hotel Korne in der dritten Straße links?.....
- Wo ist die Ampel?.....

Brainstorming-Aktivität

Können Sie diese Zeichen erkennen? Was symbolisieren sie?



Hören Sie sich diese Dialoge an und wählen Sie das richtige Zeichen aus, das den Ort zeigt, an dem sich die Gesprächspartner treffen:

1. <https://www.youtube.com/watch?v=cTJ1KFzmbhc>

2. <https://www.youtube.com/watch?v=cKfiN3gEXYU>

3. <https://www.youtube.com/watch?v=ywDvFvCrW2w>

Übung 12

Multiple-Choice-Übungen

Satz 1: Wohin soll ich gehen, wenn...

1. **...ich mir das Bein breche?**
 - a) Kirche
 - b) Krankenhaus
 - c) Postamt

2. **...ich einen Brief versenden möchte?**
 - a) Polizeistation
 - b) Bank
 - c) Postamt

3. **...ich einen Reisepass benötige?**
 - a) Rathaus
 - b) Tankstelle
 - c) Supermarkt

4. **...ich einen Personalausweis beantragen muss?**
 - a) Rathaus
 - b) Postamt
 - c) Gaststätte

5. **...ich meinen Aufenthaltstitel verlängern muss?**
 - a) Schule
 - b) Café
 - c) Rathaus

Satz 2:

1. **Bei der KFZ-Zulassungsstelle kann ich...**
 - a) Geld leihen
 - b) meinen Führerschein abholen
 - c) Kleidung kaufen

2. **In der Schule kann ich...**
 - a) einen Abschluss machen
 - b) eine Postkarte verschicken
 - c) Zeitungen verkaufen

1. **Bei der Ausländerbehörde kann ich...**
 - a) meine Prüfungen bestehen
 - b) Englisch lernen
 - c) eine Aufenthaltsgenehmigung verlängern

2. **Bei der Bank kann ich ...**
 - a) Geld leihen
 - b) Geld kaufen
 - c) Geld leihen

3. **Im Krankenhaus kann ich ...**
 - a) beten
 - b) geheilt werden
 - c) spielen

Satz 3: Wer...

1. **...kann ein Zeugnis ausstellen?**
 - a) Die Schule
 - b) Die Bank
 - c) Die Kirche

2. **...kann einen Führerschein ausstellen?**
 - a) Das Postamt
 - b) Die Polizeidienststelle
 - c) Die KFZ-Zulassungsstelle

3. **...kann Geld leihen?**
 - a) Die Bank
 - b) Das Krankenhaus
 - c) Die Ausländerbehörde

4. **...kann eine Aufenthaltsgenehmigung verlängern?**
 - a) Das Krankenhaus
 - b) Das Postamt
 - c) Die Ausländerbehörde

5. **...kann einen Reisepass ausstellen?**
 - a) Die KFZ-Zulassungsbehörde
 - b) Das Rathaus
 - c) Das Standesamt

Fragebogen

Wo können Sie...

1. ...einen Kredit bekommen?
2. ...von einer Krankheit geheilt werden?
3. ...eine Aufenthaltsgenehmigung erhalten?
4. ... verschiedene Fächer lernen?
5. ...den Führerschein verlängern?

Lernen wir etwas über die Rollen/Funktionen von öffentlichen Ämtern

- **BANKEN** leihen sich von Privatpersonen, Unternehmen, Finanzinstituten und Regierungen mit überschüssigen Mitteln (Ersparnissen). Sie verwenden dann diese Einlagen und geliehenen Mittel (Verbindlichkeiten der Bank), um Kredite zu vergeben oder Wertpapiere zu kaufen (Vermögenswerte der Bank)
- Die Hauptfunktion eines **KRANKENHAUSES** ist die vollständige medizinische Versorgung der Bevölkerung; es bildet auch Mitarbeitende im Gesundheitswesen aus. Ein Krankenhaus ist im Allgemeinen ein wichtiger
 - Teil einer sozialen und medizinischen Organisation. Die groben Kategorien der Krankenhausfunktionen umfassen:
 1. **Medizinische Versorgung** - dies beinhaltet die Behandlung und die Verwaltung von Patienten durch Ärzte.
 2. **Patientenunterstützung** - die sich direkt auf die Patientenversorgung bezieht und Pflege, Diätetik, Diagnostik, Therapie, Apotheke und Labordienstleistungen.
- **GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN** sind verantwortlich für die allgemeine Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Gemeinden. Während ihr Hauptaugenmerk auf der allgemeinen Gesundheit und dem Wohlbefinden liegt, unterstützen Gesundheitseinrichtungen auch die Behandlung und Pflege von Gemeindemitgliedern, die sonst keine medizinische Versorgung haben.
- Ein **POSTAMT** ist eine öffentliche Einrichtung, die Postdienste anbietet, einschließlich der Annahme von Briefen und Paketen, die Bereitstellung von Postfächern und der Verkauf von Briefmarken, Verpackungen und Schreibwaren. Postämter können auch zusätzliche Dienstleistungen anbieten, die von Land zu Land unterschiedlich sind.
- Im engeren Sinne besteht die Hauptfunktion der **SCHULE** darin, den Lernenden eine formale Ausbildung zur Entwicklung ihrer intellektuellen Fähigkeiten anzubieten. Aber im weiteren Sinne ist die Hauptfunktion der Schule die soziale Erhaltung.
- Das **STANDESAMT** ist für die Kontrolle verschiedener Unterlagen verantwortlich. Das Standesamt bewahrt alle Aufzeichnungen, die von der Gemeinde erstellt und/oder empfangen werden, auf, z.B. Geburtsurkunden, Eheschließungen, Sterbefälle, Lebenspartnerschaften und Adoptionsdokumente.

Gruppenaktivität

Mündliche Produktion und Interaktion

Versuchen Sie mit Hilfe der Lehrkraft, Ähnlichkeiten/Unterschiede zwischen Symbolen, öffentlichen Ämtern und deren Funktionen im Aufnahmeland und in Ihrem Herkunftsland herauszufinden.

Übung 13

Vervollständigen Sie den Dialog, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden:

„Herr Braun sucht die örtliche Polizeidienststelle“

Herr Braun: Entschuldigung Können Sie mir sagen, wo das nächste Polizeirevier ist?

Passant: Das ist in der Olmstraße.

Herr Braun: Wie ich dorthin?

Passantin: Gehen Sie diese Straße entlang bis Ampel und dann Sie die zweite Abzweigung Das Polizeirevier ist dem Postamt und der

Herr Braun: Ich danke Ihnen.

ZUR

NEHMEN

SIE

BANK

KOMME

GESCHEHEN

ZWISCHEN

RECHTS

Übung 14

Beantworten Sie diese Fragen:

1. Wonach sucht Herr Braun?
2. Wer hilft ihm?
3. In welcher Straße befindet sich das Polizeirevier?
4. Wo genau befindet es sich?
5. Muss Herr Braun die erste Abzweigung rechts nehmen?

Übung 15

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Herr Braun ist nicht auf dem Polizeirevier. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Der Passant kann Herrn Braun nicht helfen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Das Polizeirevier ist in der Olmstraße. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Herr Braun muss die Straße entlanggehen und an der Ampel vorbeigehen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Das Polizeirevier befindet sich gegenüber der Bank. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Übung 16

Vervollständigen Sie den Dialog „Bei der Bank“ mit den Wörtern in den Kästchen:

Bankangestellter: Guten Morgen! in der Sparkasse!

Kunde: Guten Morgen! Ich möchte ein Bankkonto

Bankangestellter: Was für ein Konto möchten Sie denn eröffnen? Ein Spar.....
oder ein Girokonto?

Kunde: Ich möchte eine Bank.....

Bankangestellter: Okay, dann wollen Sie wahrscheinlich ein Girokonto.

Kunde: Ja, danke. Ich würde das

Bankangestellter: Sie müssen einen Antrags....., bitte.

Kunde: Kein Problem.

Bankangestellter: ist es.

Kunde: Ich danke Ihnen vielmals.

HIER	AUSFÜLLEN	FORMULAR	KARTE	KONTO	ERÖFFNEN	BEANTRAGEN	WILLKOMMEN	MACHEN
------	-----------	----------	-------	-------	----------	------------	------------	--------

Übung 17

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

- | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Der Dialog findet in einem Polizeirevier statt. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Der Kunde möchte ein Bankkonto eröffnen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Der Kunde hat die Wahl zwischen einem Sparkonto und einem Girokonto. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Der Kunde möchte ein Sparkonto eröffnen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Der Kunde muss ein Formular ausfüllen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Übung 18

Vervollständigen Sie den Dialog „Auf der Polizeistation“, indem Sie die Zeilen in den Kästchen verwenden:

Maria:

Beamter: Guten Morgen! Wie kann ich Ihnen helfen?

Maria:

Beamter: Schauen wir mal. Warum brauchen Sie einen neuen Personalausweis?

Maria:

Beamter: *Ich verstehe... Als erstes müssen Sie zum Schalter Nummer 4 der Polizeiwache gehen, einen Antrag ausfüllen, um eine Anzeige wegen Verlust oder Diebstahl auszustellen, und eine Gebühr von 10 Euro bezahlen. Sie brauchen drei Fotos und ein weiteres Ausweisdokument.*

Maria:

Beamter: *10 Jahre.*

Maria:

Beamter: *Freut mich, dass ich Ihnen helfen konnte. Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag!*

Vielen Dank für Ihre Hilfe!	Weil ich meinen alten Personalausweis verloren habe.
Guten Morgen!	Ja, bitte, ich brauche einen neuen Personalausweis.
	Ich verstehe. Wie lange ist der Ausweis gültig?

Übung 19

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen WAHR oder FALSCH sind

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Maria hat ihren Führerschein verloren. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Maria muss eine Steuer von 10 Euro bezahlen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Das Dokument ist 10 Jahre lang gültig. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Sie muss einen bestimmten Antrag ausfüllen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Für die Ausstellung des Dokuments sind zwei Fotos erforderlich. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Übung 20

Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge

Beim Standesamt

- *Sie müssen dieses Formular ausfüllen und eine Gebühr von 15,00 Euro bezahlen. Sie benötigen vier aktuelle Fotos.*
- *Wie kann ich Ihnen helfen?*
- *Sehr gerne!*
- *Ich hätte gerne einige Informationen bezüglich der Verlängerung meiner Aufenthaltsgenehmigung.*
- *Ich danke Ihnen.*

Übung 21

Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge

Bei der KFZ-Zulassungsstelle:

- **Angestellter:** Letzte Frage, haben Sie Ihre Anmeldegebühr von 75 Euro?
- **Angestellter:** Guten Morgen. Wie kann ich Ihnen helfen?
- **Angestellter:** Ok. Können Sie bitte dieses Formular ausfüllen?
- **Angestellter:** Sicher. Sie müssen Ihre persönlichen Daten eintragen.
- **Angestellter:** Ja, ein Scheck ist in Ordnung.
- **Angestellter:** Ja, gehen Sie mit Ihrer Kreditkarte zur Kasse, die Kassiererin wird Ihnen gerne weiterhelfen.
- **Kunde:** Ja, natürlich. Entschuldigen Sie, ich brauche Hilfe. Können Sie mir helfen?
- **Kunde:** Ok, danke.
- **Kunde:** Was muss ich als nächstes tun?
- **Kunde:** Vielen Dank für Ihre Hilfe.
- **Kunde:** Ich möchte einen Führerschein beantragen.
- **Kunde:** Ja, kann ich per Kreditkarte bezahlen?

Übung 22

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen WAHR oder FALSCH sind

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Der Kunde muss seinen Führerschein verlängern. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Er braucht keine Hilfe. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Er muss 75 Euro bezahlen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Er zahlt in bar. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Er bedankt sich bei der Kassiererin für ihre Hilfe. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Übung 23

Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge (Dialog 1)

- *Bedanken Sie sich*
- *Gehen Sie diese Straße entlang. An der Ampel biegen Sie die erste Straße links ab und fahren etwa 500 Meter geradeaus. Das Gerichtsgebäude befindet sich auf der linken Seite, neben dem Museum.*
- *Entschuldigen Sie bitte. Ist das Gerichtsgebäude weit weg von hier?*
- *Nein, das ist es nicht. Es ist etwa 5 Minuten zu Fuß von hier.*
- *Nicht der Rede wert.*
- *Wie komme ich dahin?*

Übung 24

Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge (Dialog 2)

- Ja, natürlich! Ich möchte Ihnen wirklich für Ihre Hilfe danken.
- Ja, das weiß ich.
- Können Sie mir bitte sagen, wie ich zum Rathaus komme?
- Fahren Sie langsam, es liegen viele Schulen auf dem Weg.
- Wenn Sie zum Einkaufszentrum kommen, biegen Sie die zweite links ab. Sie kommen dann an einem Kino vorbei. Das Rathaus ist in der Nähe des Kinos.
- Ich danke Ihnen vielmals.
- Gern geschehen!
- Ja, sicher. Wissen Sie, wo das Einkaufszentrum ist?

Übung 25

Schauen Sie sich diese Dokumente an. Was sind das für Dokumente? Wofür werden sie verwendet? Gibt es die gleichen Dokumente in Ihrem Herkunftsland? Schreiben Sie den richtigen Namen des Dokuments unter jedes Bild.



Führerschein

Gesundheitskarte

Aufenthalts-
gestattung

Elektronische
Identitätskarte

Personalausweis

Reisepass

Gruppenaktivität - Übung 26

Ein offizielles Dokument enthält persönliche Informationen und normalerweise ein Foto der Person, mit dem sie leicht identifiziert werden kann, wenn sie ins Ausland reist.

PERSONAL AUSWEIS

Ein offizielles Dokument oder eine Karte, die Ihren Namen, Geburtsdatum, Foto und anderen persönlichen Informationen, die belegen, wer Sie sind.

KRANKEN-
VERSICHERUNGSKARTE

Eine Identitätskarte, die benötigt wird, um Leistungen aus dem Gesundheitssystem nutzen zu können.

REISEPASS

Ein Dokument oder eine Karte, die jemanden aus einem anderen Land erlaubt, eine bestimmte oder unbegrenzte Zeit in einem anderen Land zu verbringen.

FÜHRERSCHEIN

Ein Dokument, das beweist, dass der Inhaber, eine Fahrprüfung bestanden hat und nun die offizielle Erlaubnis hat, ein Fahrzeug zu führen.

AUFENTHALTS-
GENEHMIGUNG

Erweitern Sie Ihren Wortschatz!

Hier finden Sie die Definitionen einiger Wörter, die verwendet werden, wenn von amtlichen Dokumenten die Rede ist.

- **FREIGABE, AUSGABE:**

Etwas in der Öffentlichkeit zeigen oder zur Nutzung zur Verfügung stellen.

- **ERNEUERN, AKTUALISIEREN:**

Ein offizielles Dokument, eine Vereinbarung oder eine Regel für eine längere Zeit fortsetzen.

- **ABLAUFEN, ERLÖSCHEN**

Das Ende einer Zeitspanne, in der ein offizielles Dokument verwendet werden kann.

Übung 27

Die Wörter in den Kästchen auf der rechten Seite sind im Rätsel versteckt. Suchen Sie die Wörter und markieren Sie sie.

Die Wörter können nach rechts, nach unten oder diagonal gelesen werden.

S I N F O R M A T I O N N B
 E G N U G I M H E N E G N E
 R E U K U N D E N K A R T E
 G E B U R T S U R K U N D E
 N I E H C S R E R H E U F G
 G M G C F I R F A F N T M S
 E F E M A R E O N O E E S A
 E T O R S I E A H H F A A R
 E G G R I S E I N U P I E N
 N R R K M B A U G E I I M E
 U U K N R U U G S A K G D G
 B S I U N L L I G K B M E F
 T S A M P N E A A O S E F I
 H R U N K R S R R D A M G U

KUNDENKARTE

FREIGABE

GEBURTSURKUNDE

REISEPASS

INFORMATION

FUEHRERSCHEIN

GENEHMIGUNG

FORMULAR

Übung 28

PERSÖNLICHE DATEN. Ergänzen Sie Formular mit folgenden Wörtern:



Elisabeth Müller

_____ FRAU _____ ELIZABETH _____ MÜLLER

_____ DEUTSCH _____ VERHEIRATET

_____ 29 _____ JOURNALISTIN

_____ HAUPTSTRAÙE 133

_____ 80995 MÜNCHEN _____ 089 123 456 78

_____ elisabeth@tageszeitung.de

TITEL

ALTER

BERUF

POSTLEITZAHL

TELEFONNUMMER

NATIONALITÄT

VORNAME

ADRESSE

E-MAIL-ADRESSE

FAMILIENSTAND

NACHNAME

Übung 29

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Ihrer Person und tragen Sie anschließend die erforderlichen persönlichen Daten in die entsprechenden Abschnitte ein:

1. Wie lautet Ihr Vorname?
2. Wie lautet Ihr Nachname?
3. Wie alt sind Sie?
4. Wie groß sind Sie?
5. Welche Nationalität haben Sie?
6. Wo wurden Sie geboren?
7. Wann sind Sie geboren?
8. Wo wohnen Sie?
9. Wie lautet Ihre Adresse?
10. Wie lautet Ihre E-Mail-Adresse?
11. Was machen Sie beruflich?



Übung 30

Vervollständigen Sie die folgende Tabelle mit den Wörtern in den Kästchen:

	SYNONYM	ANTONYM
FREIHEIT		
ERNEUERUNG		

AUSSTELLUNG

VERLÄNGERUNG

AKTUALISIERUNG

AUFHEBUNG

Übung 31

Vervollständigen Sie die folgenden Texte mit den vorgeschlagenen Wörtern verwenden.

TEST 1: Wie macht man einen Führerschein? Die grundlegenden Schritte sind im Folgenden zusammengefasst:

1. einer Theorie..... (Mehrfachauswahl);
2. nehmen;
3. das Fahren üben;
4. Bestehen einer praktischen (Straßentest mit und PRÜFER).

FAHRRÜFUNG

PRÜFUNG

BESTEHEN

FAHRLEHRER

FAHRSTUNDEN

TEST 2: Wie bekommt man eine Krankenversicherungskarte?

1. Man zum örtlichen gehen;
2. Diejenigen, die einen haben oder selbständig sind, können sich anmelden, sobald die Beiträge in die wurden.

EINBEZAHLT

JOB

GESUNDHEITSAMT

SOZIALVERSICHERUNG

MUSS

TEST 3: Wie bekommt man eine Aufenthaltserlaubnis? Was brauchen Sie?

1. Vier in Passgröße;
2. einen gültigen Reisepass;
3. Dokumente, die sich auf die beziehen, warum Sie in diesem Land sind, wie eine Arbeitserlaubnis oder eine Immatrikulation in einer ;
4. alle, die Sie bei der Beantragung Ihres Langzeitvisums in Ihrem Heimatland eingereicht haben;
5. einen Nachweis über Ihre

SCHULE

KRANKENVERSICHERUNG

DOKUMENTE

GRÜNDE

FOTOS

OUTDOOR-AKTIVITÄT

Jetzt sind Sie bereit für eine Aktivität im Freien, außerhalb des Klassenzimmers.

Folgen Sie den Anweisungen Ihrer Lehrkraft bzw. des/der Betreuer/in und begeben Sie sich in das zugewiesene Büro. Füllen Sie dort das Formular aus, das Sie dort bekommen werden.



LERNEINHEIT 2

**Gerüche, Geschmäcker, Farben &...
ein Hauch von sozialem Engagement**

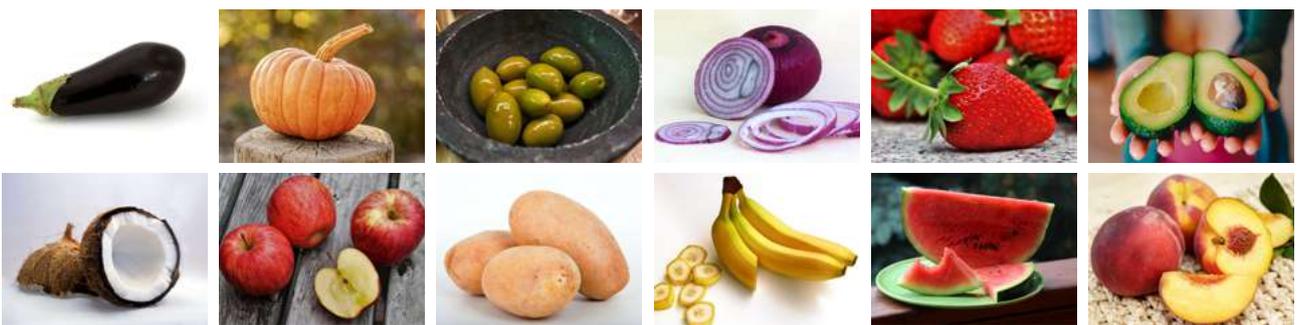
Mündliche Aktivität

1. Sehen Sie sich die Bilder an, auf denen Märkte aus der ganzen Welt zu sehen sind:



An den Ständen werden Fleisch, Fisch, Obst und Gemüse angeboten.
Gibt es in Ihrem Herkunftsland etwas Ähnliches wie die abgebildeten Produkte?
Versuchen Sie, alles, was Sie erkennen, in Ihrer Muttersprache zu benennen.

2. Haben Sie diese Früchte/dieses Gemüse schon einmal gegessen?



Wie nennen Sie sie in Ihrer eigenen Sprache?

Online-Aktivität

Folgen Sie den Anweisungen der Lehrkraft und besuchen Sie die Webseiten:

- <https://www.germancenter-st.com/de/deutsch-online-uebungen/wortschatz/188-obst-und-gemuese-deutsch>

Gruppenaktivität

Suchen Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet **im Internet nach Bildern von Lebensmitteln, die typisch für Ihr Heimatland sind.** Scrollen Sie dann durch die Screenshots und tauschen Sie Ihre Bilder mit denen Ihrer Klassenkameraden aus, um Produkte zu vergleichen, die für verschiedene Länder typisch sind.

Spielerische Aktivität

Schauen Sie sich diese bunten Karteikarten an und hören Sie Ihrer Lehrkraft zu, die Ihnen die Wörter vorliest und an die Tafel schreibt. Sprechen Sie die an der Tafel aufgeführten neuen Wörter laut nach und versuchen Sie, sie in Ihr Heft zu übertragen. Obst und Gemüse, Fleisch und Fisch, Krusten- und Schalentiere, Salami.



Übung 1

Schreiben Sie unter jedes Bild den richtigen Namen. Nutzen Sie dazu die Wörter aus den untenstehenden Kästchen.



BANANE

FRÜCHTE

SALAT

TOMATEN

KOHL

ERDBEEREN

PILZE

ERBSEN

ORANGEN

KIRSCHEN

KARTOFFELN

APRIKOSEN

KAROTTEN

APFEL

BIRNE

Übung 2

Schreiben Sie alle in der vorherigen Übung verwendeten Wörter auf und erstellen Sie eine Liste mit zwei Kategorien:

OBST	GEMÜSE
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.
6.	6.
7.	7.
8.	

Übung 3

Streichen Sie die drei Wörter, die nicht passen.

A. FRÜCHTE

Paprika	Ananas
Birne	Kohl
Mandarinen	Pfirsiche
Auberginen	Erdbeeren
Pflaumen	Bananen
Wassermelone	Kiwis

B. GEMÜSE

Kopfsalat	Kürbis
Artischocken	Zitronen
Bohnen	Champignons
Zucchini	Feigen
Knoblauch	Kakis
Sellerie	Fenchel

WÖRTER, DIE NICHT DAZU PASSEN A	.....	.....	.....
WÖRTER, DIE NICHT DAZU PASSEN B	.....	.....	.....

Leseübung

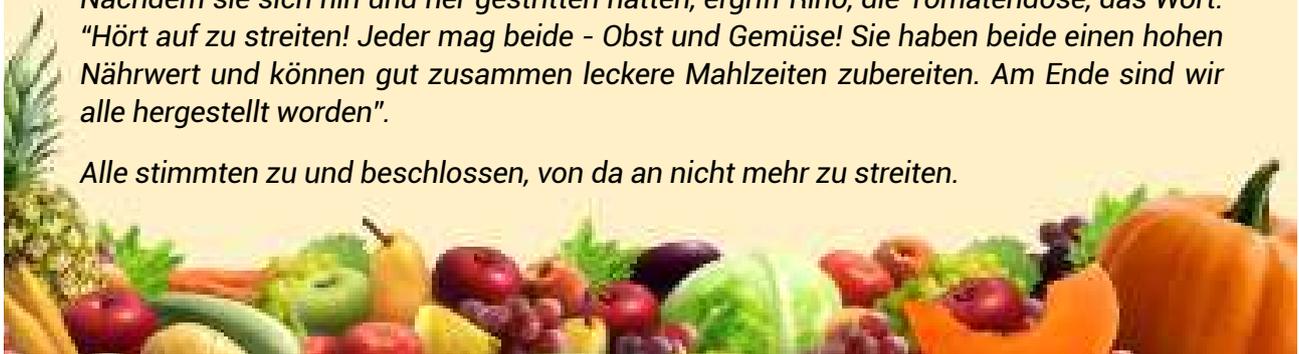
„Wenn sich Obst und Gemüse treffen“

*Eines schönen Tages beschlossen alle Gemüsesorten in der Küche, sich zu einer Konferenz zu treffen. Klaus, der Kürbis, Eva, die Aubergine, Dylan, die Rübe, und Julius, die Olive, erschienen bei Tagesanbruch, um über die Vorherrschaft des Obstes zu diskutieren und darüber, dass es die ganze Aufmerksamkeit in der Küche auf sich zieht. „Keiner mag uns Gemüse“, beschwerte sich Dylan. Zutiefst besorgt fügte er hinzu: **„ES IST ZEIT FÜR EINE VERÄNDERUNG!“**.*

Währenddessen beschlossen die Früchte, eine eigene Versammlung abzuhalten. Ahmed, die Wassermelone, Pauline, der Pfirsich, Margarete, die Erdbeere und Karim, die Banane, trafen sich. Sie waren der Meinung, dass das Gemüse wegen seines hohen Nährwerts die ganze Aufmerksamkeit bekam. Sie beschlossen alle, das Gemüse zu konfrontieren.

*Also trafen sich die beiden Gruppen auf der Küchentheke, um ihre Bedenken zu äußern. Klaus und Ahmed wurden als Anführer ausgewählt, weil sie beide die Größten sind. Klaus argumentierte: „Ihr Früchte seid bunt und süß, und jeder mag euch lieber!“ Ahmed argumentierte zurück: „Nein, jeder mag euch, weil ihr voller Vitamine und Nährwerte seid!“. Nachdem sie sich hin und her gestritten hatten, ergriff Rino, die Tomatendose, das Wort. **„Hört auf zu streiten! Jeder mag beide - Obst und Gemüse! Sie haben beide einen hohen Nährwert und können gut zusammen leckere Mahlzeiten zubereiten. Am Ende sind wir alle hergestellt worden“.***

Alle stimmten zu und beschlossen, von da an nicht mehr zu streiten.



Mündliche Übung

Sehen Sie sich die Bilder an und versuchen Sie, die folgenden Fragen zu beantworten.



- Welche(n) Unterschied(e) können Sie zwischen diesen Orten erkennen?

-
- Sind Märkte wichtig? Warum?

-
- Kaufen Sie lieber auf dem Markt oder im Supermarkt ein?

-
- Was sind die Vor- und Nachteile von Supermärkten?
-

Wenn Sie den Preis für ein Produkt wissen wollen, können Sie fragen:

„Wie viel kostet es?“ oder „Wie hoch ist der Preis dafür?“.

Die Antworten können lauten:

„Es kostet“ oder „Der Preis ist“...

€ 10 (zehn EURO), £ 5 (fünf Pfund), \$ 20 (zwanzig DOLLAR)... usw.,

je nach der Währung, die in dem Land, in dem Sie sich befinden, verwendet wird.

Mündliche Übung

Schauen Sie sich die Bilder an. Kennen Sie die beiden unten abgebildeten Euro-Münzen und -Scheine?



Welche Art von Währung wird in Ihrem Land verwendet? Mit welchen dieser Münzen/Banknoten wird bei Ihnen bezahlt?

Hörübung

1. Hören Sie sich den von der Lehrkraft vorgeschlagenen Dialog an und beantworten Sie anschließend die folgenden Fragen:

- Wo befinden sich die Protagonisten des Dialogs?

- Wie viele Personen sind an dem Dialog beteiligt?

- Um wen handelt es sich Ihrer Meinung nach?

2. Hören Sie sich den Dialog noch einmal an. Sprechen Sie dann mit einem/einer anderen Lernenden und diskutieren Sie darüber, was Sie verstanden haben.

3. Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie anschließend die fehlenden Wörter.

Frau Klein:, Pino.
Pino: Guten Morgen, Frau Klei. Was möchten Sie..... kaufen?
Frau Klein: Mal sehen... Ich hätte gerne ein Kartoffeln!
Pino: Hier, bitte sehr. noch etwas?
Frau Klein: Ja, bitte!auch einige von diesen schönen Bananen.
Pino: Ok! Wie viel?
Frau Klein: Kilo.
Pino:?
Frau Klein: Haben Sie auch frische?
Pino: Ja, Rita, sie ganz frisch.
Frau Klein: Okay, dannsechs Eier.
Pino:?
Frau Klein: Ja, das ist alles für heute. kostet es?
Pino: Sechs Euro und 50.....
Frau Klein: Hier sind sieben.....
Pino: Hier ist Ihr
Frau Klein: Danke, Pino,
Pino: Tschüss, habe!

WIR SEHEN UNS BALD	CENT	KILO	EINEN SCHÖNEN TAG	GUTEN MORGEN	EURO
IST DAS ALLES	BRAUCHEN SIE	HEUTE	MÖCHTEN SIE	NOCH ETWAS	NEHME ICH
RÜCKGELD	ICH MÖCHTE	WIE VIEL	EIN HALBES	SIND	EIER

4. Korrigieren Sie die Übung gemeinsam mit der Lehrkraft und den anderen Lernenden.

Übung 4

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie die richtige Option auswählen.

1) Was kauft Frau Klein?

- a) Eier, Bananen und Kartoffeln
- b) Bananen, Möhren und Kartoffeln
- c) Eier und Kartoffeln

2) Wie viele Kartoffeln kauft sie?

- a) Ein Kilo
- b) Ein halbes Kilo
- c) Sechs

3) Wie viele Eier kauft sie?

- a) Sechs
- b) Sieben
- c) Sechzehn

4) Wie viel zahlt sie?

- a) Sieben Euro
- b) Sechs Euro und fünfzig Cent
- c) Sechs Euro

5) Wie viel beträgt das Wechselgeld?

- a) Ein Euro
- b) Fünfzehn Cent
- c) Fünfzig Cent

Übung 5

Bringen Sie die Sätze des Dialogs in die richtige Reihenfolge, indem Sie sie nummerieren.

- *Ok, wie viele möchten Sie?*
- *Vielen Dank und auf Wiedersehen!*
- *Gut, dann nehme ich einen Liter Milch.*
- *Wie viel kostet das?*
- *Guten Morgen, Frau Weiser. Was möchten Sie heute?*
- *Ja, heute früh ist frische Milch gekommen.*
- *Gerne, hier ist Ihre Milch.*
- *Hier sind fünf Euro.*
- *Eineinhalb Kilo, danke.*
- *Auf Wiedersehen! Auf Wiedersehen, bis bald!*
- *Gern geschehen. Sonst noch was?*
- *Ich hätte gerne ein paar gelbe Äpfel, bitte.*
- *Das macht insgesamt 5 Euro.*
- *Guten Morgen.*
- *Ja, bitte! Haben Sie auch frische Milch?*

Übung 6

Schreiben Sie die aufgenommene Version des Dialogs auf.

Kunde: Guten Morgen!

Gemüsehändler:

Kunde:

Gemüsehändler:.....

Kunde:.....

Gemüsehändler:.....

Kunde:.....

Gemüsehändler:.....

Kunde:.....

Gemüsehändler:.....

Kunde:.....

Gemüsehändler:.....

Kunde:.....

Gemüsehändler:.....

Kunde:.....

In dem Dialog, den Sie gerade aufgeschrieben haben, gibt es einige Ausdrücke, die auch in dem zuvor gehörten Dialog vorkommen. Einige davon sind im Folgenden zusammengefasst. **Ordnen Sie sie der Person zu, die sie nutzt:** dem **Kunden** oder dem **Verkäufer**. Versuchen Sie dann mit Hilfe der Lehrkraft, sie in Ihre Sprache zu übersetzen.



Kunde

Ich möchte

Wie viel kostet das?

Ist das genug?

Hier ist Ihr Wechselgeld

Was möchten Sie heute?

Sonst noch etwas?

Ich nehme auch...



Verkäufer

In dieser Lektion haben Sie einige Ausdrücke kennengelernt, die Mengen angeben.
In der Box unten finden Sie weitere nützliche:



- 1.000 ml (ein Liter)
- 500 ml (ein halber Liter)
- 250 ml (ein Viertel Liter)
- 125 Milliliter (0,125 Liter)

- 2.000 Gramm (2 Kilogramm)
- 1.000 Gramm (ein Kilogramm)
- 500 Gramm (ein halbes Kilo/ein Pfund)
- 200 Gramm

Übung 7

Äußern Sie Wünsche, indem Sie die verschiedenen Ausdrücke verwenden:

- z. B.) Ein Kilo / Kartoffeln / Ich hätte gerne z. B.) *Ich hätte gerne ein Kilo Kartoffeln*
- 1) Ein Liter / Milch / Ich nehme
- 2) Ein halbes Kilo / Tomaten / Ich brauche
- 3) 300 Gramm / Käse / Ich hätte gerne
- 4) Ein halber Liter / Sprudelwasser / Ich nehme
- 5) *Zwei Liter / Rotwein / Bringen Sie mir*

Übung 8

Vervollständigen Sie die folgenden Texte, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden:

- Hier sind Brot;
- Ich hätte gerne frische Milch;
- Ich nehme..... von den Zwiebeln;
- Hier sind Schinken;
- Geben Sie mir auch Eier, bitte!

- | |
|-------------------------------|
| ZEHN |
| DREI KILO |
| EIN HALBES KILO/
EIN PFUND |
| 200 GRAMM |
| EINEN LITER |

Übung 9

Ordnen Sie die Fragen in der linken Spalte den Antworten in der rechten Spalte zu.

- | | |
|---------------------------|------------------------------------|
| 1) Was möchten Sie? | A) Das macht 5 Euro und 50 Cent. |
| 2) Wie viel kostet es? | B) Nein, danke! Das ist alles. |
| 3) Sonst noch etwas? | C) Ein halbes Kilo, bitte! |
| 4) Wie viel möchten Sie? | D) Sechs oder sieben. |
| 5) Wie viele möchten Sie? | E) Ich hätte gerne ein Kilo Äpfel. |

Rollenspiel

In Anlehnung an die vorgeschlagenen Beispiele im Hörverstehen, simulieren Sie zusammen mit einem Ihrer Mitlernenden eine mündliche Interaktion auf einem Markt, wobei Sie die Rolle eines **Verkäufers** bzw. einer **Verkäuferin** und eines **Kunden** bzw. einer **Kundin** übernehmen. Tauschen Sie dann die Rollen und spielen Sie das Rollenspiel erneut.



Mündliche Übung



Haben Sie schon einmal durch **Einkaufsprospekte** geblättert? Was können Sie darin finden? Wofür werden sie verwendet? Wie viele Produkte können Sie in den Prospekten, die Ihnen die Lehrkraft ausgeteilt hat, erkennen?

Zeigen Sie auf sie und benennen Sie sie. **Sprechen Sie nach der Lehrkraft die gleichen Begriffe** in der neuen Sprache, die Sie lernen, aus.

Versuchen Sie unter Anleitung der Lehrkraft, **die Namen der erkannten Produkte in die richtige Spalte der Tabelle unten zu schreiben.**

Produkte des täglichen Bedarfs	Obst und Gemüse	Erfrischungsgetränke	Bäckereiprodukte	Fleisch und Fisch

Suchen Sie mit Hilfe Ihres Smartphones/Tablets im Internet nach verschiedenen Bildern von Lebensmitteln und Getränken, die typisch für Ihr Herkunftsland sind. Die Lehrkraft druckt alle heruntergeladenen Bilder aus und teilt Sie in der Klasse aus. Arbeiten Sie in der Gruppe und kleben Sie die ausgewählten Bilder auf ein Poster und fügen Sie Bildunterschriften hinzu, wie z. B.

TYPISCHES FRÜHSTÜCK/MITTAGESSEN/ABENDESSEN IN...(Name des Landes)



Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Essgewohnheiten Ihres Landes und den Essgewohnheiten in den Herkunftsländern Ihrer Mitlernenden und Deutschland hervorheben, indem Sie Fragen beantworten und Fragen stellen wie:

- **Woraus besteht ein typisches Frühstück in Ihrem Land?**
- **Was essen und trinken Sie normalerweise zum Mittagessen/Abendessen?**

Übung 10

Ordnen Sie die Wörter den richtigen Bildern zu:



KÄSE

FLEISCH

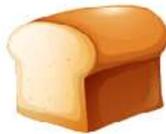
BRÖTCHEN

FISCH

HÄHNCHEN

Übung 11

Wählen Sie die richtigen Namen für die unten abgebildeten Lebensmittel:



MILCH

BROT

PFIRSICH

TEE

KÜRBIS

REIS

FISCH

BIRNE

MARMELADE

PAPRIKA

BUTTER

SALZ

NUDELN

MEHL

KUCHEN

Übung 12

Schreiben Sie die Namen der folgenden Getränke auf:



Übung 13

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

1. Deutsche trinken zum Mittagessen meistens Milch.
2. In der Metzgerei kann man Fisch und Gemüse kaufen.
3. Mit Mehl kann man Brot und Nudeln machen.
4. Wenn Sie durstig sind, können Sie einen Keks trinken.
5. Die Italiener essen sehr viel Nudeln.

R F

R F

R F

R F

R F

Übung 14

Vervollständigen Sie die Sätze mit den Wörtern in den Kästchen:

1. Wir essen morgen eine Scheibe zum Frühstück.
2. Ich habe heute Morgen eine Tasse heiße getrunken.
3. Ich bin durstig, kann ich ein Glas haben, bitte?
4. Wir machen eine Frucht zu deinem Geburtstag
5. Probier diese, sie sind köstlich!

KEKSE

BROT

TORTE

WASSER

MILCH

Übung 15

Ordnen Sie die Wörter den richtigen Bildern zu:



GLAS

DOSE

KONSERVE

FLASCHE

PACKUNG

Übung 16

Ordnen Sie die Lebensmittelbehälter in der linken Spalte den Produkten in der rechten Spalte zu:

1) Eine Tüte

A) Cola

2) Eine Flasche

B) Öl

3) Eine Packung

C) Marmelade

4) Eine Dose

D) Milch

5) Ein Glas

E) Nudeln

Mündliche Übung

Bilden Sie Sätze mit den zugeordneten Wörtern der vorherigen Übung. Beginnen Sie wie folgt:

„Ich gehe auf den Markt/Supermarkt und kaufe eine Packung Nudeln, eine Dose...“, usw.

Gruppenaktivität

Freizeitaktivität zur Verstärkung des Gelernten: „Essen, Getränke und Behälter: BINGO!“



Die obigen Karten ähneln denen, die die Lehrkraft austeilen wird, so dass Sie „Lebensmittel, Getränke und Behälter: BINGO!“ spielen können. Mithilfe dieses Spiels können Sie das Gelernte in Ihrer Freizeit noch einmal wiederholen.

Übung 17

Wählen Sie die richtige Option:

1) Eine Flasche

- a) Brot
- b) Milch
- c) Nudeln

2) Eine Dose

- a) Thunfisch
- b) Wasser
- c) Öl

3) Ein Becher

- a) Brot
- b) Joghurt
- c) Huhn

4) Ein Stück

- a) Reis
- b) Wein
- c) Butter

5) Ein Päckchen

- a) Wasser
- b) Kekse
- c) Fisch

Übung 18

Ordnen Sie jedes Produkt dem entsprechenden Behälter zu und verbinden Sie dann die Behälter mit den Materialien, aus denen sie bestehen:

MILCH

FLASCHE

TETRAPAK

COLA

DOSE

GLAS

CORNFLAKES

FLASCHE

PLASTIK

ÖL

KANNE

PAPIER

THUNFISCH

KARTON

ALUMINIUM

WASSER

PACKUNG

STAHL

Übung 19

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

1. Eine Teetasse ist aus Kunststoff.
2. Flaschen sind aus Kunststoff oder Glas.
3. Metalldosen sind nicht recycelbar.
4. Sie können Dosen in die Aluminiumtonne werfen.
5. Sie können Olivenöl in Glasflaschen kaufen.

R F

R F

R F

R F

R F

Übung 20

Vervollständigen Sie die Sätze mit den Wörtern in den Kästchen:

Um die Umwelt zu schützen, ist es wichtig, einige zu beachten:

1: Vermeiden Sie

2: Sie bei der Müllsammlung;

3: Recyceln und alte Produkte

4: Benutzen Sie die Biotonne, um..... zu entsorgen.

BIOABFÄLLE

UNTERSCHIEDEN

REGELN

VERWENDEN... WIEDER

ABFALL

Übung 21

Die Wertstofftonnen haben verschiedene Farben. Welche Farbe haben in Deutschland normalerweise die Behälter für...

Papier

Glas

Plastik

Biomüll

Restmüll

Übung 22

Schauen Sie sich den untenstehenden Sammelplan an und wählen Sie die richtigen Optionen aus.

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
Bio	Plastik und Metall	Restmüll	Glas	Bio	Papier und Pappe	Bio
						

1) Bio wird gesammelt...

- a) an drei Tagen in der Woche
- b) am Montag und Freitag
- c) nur am Donnerstag

2) Plastik wird gesammelt...

- a) am Dienstag und Freitag
- b) zusammen mit Metall
- c) am Sonntag

3) Am Donnerstag wird gesammelt...

- a) nur Glas
- b) Glas und Mischabfall
- c) Glas und Bio

4) Restmüll wird gesammelt...

- a) einmal pro Woche
- b) am Sonntag
- c) am Samstag und Mittwoch

5) Am Freitag wird gesammelt...

- a) Plastik und Papier
- b) Papier und Pappe
- c) Bioabfall

Übung 23

Schauen Sie sich den Zeitplan der vorherigen Übung an und schreiben Sie den/die Abholtag/e für jeden der folgenden Artikel auf:

Zeitungen

Dosen

Glasflaschen

Lebensmittelabfälle

Plastikflaschen

Übung 24

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Tetrapak ist ein kaum recycelbares Material. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Der Kauf von Einwegverpackungen ist eine gute Angewohnheit. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Papier und Karton sind wiederverwertbare Materialien. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Ich kann Glasflaschen und Gläser wiederverwenden. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Kunststoff ist nicht wiederverwertbar. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Hörübung

Kennen Sie die genaue Bedeutung der Begriffe Vermeidung, Wiederverwendung, Verwertung? Klicken Sie auf die untenstehenden Links, um Informationen über die richtige Abfallentsorgung zu erhalten.



• <https://www.youtube.com/watch?v=rQcjEY4Kruc>



• <https://www.youtube.com/watch?v=rYlEVKvmXu8>

Pappe ist ein recycelbares Material, das aus Papier hergestellt wird.

Suchen Sie in Gruppenarbeit unter Anleitung der Lehrkraft im Internet nach Informationen über Pappe, Entsorgung und Müllverwertungsanlagen.

Übung 25

Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden:

Die Geschichte besagt, dass das aus China kommt. In diesem Land begann man im Jahr 105 mit der Papierherstellung, wobei man Stücke von abgenutzten, Baumrinde und Fischernetzen verwendete. Die wahren das Geheimnis der Papierherstellung für viele, aber im sechsten Jahrhundert n. Chr. lehrte ein buddhistischer Mönch auch die die Techniken der Papierherstellung. Die Japaner lernen sehr schnell und begannen Papier....., dabei verwendeten sie eine Paste, die aus de r..... Maulbeerbaum gewonnen wurde. .

HERZUSTELLEN	STOFF	CHINESEN	PAPIER
RINDE	V. CHR.	JAPANER	JAHRHUNDERTE

Übung 26

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie die richtige Antwort auswählen.

- 1) In welchem Land wurde das Papier zuerst hergestellt?
 - a) China
 - b) Türkei
 - c) Griechenland
- 2) Aus welchen Materialien wurden die ersten Papierblätter hergestellt?
 - a) Stoff, Pflanzen, Mehl
 - b) Gebraucher Stoff, Baumrinde, Fischernetze
 - c) Tierhäute, Blätter, Wolle
- 3) In welchem Jahrhundert kommt das Papier in Japan an?
 - a) Im sechsten Jahrhundert n.Chr.
 - b) Im fünften Jahrhundert v. Chr.
 - c) Im zweiten Jahrhundert n. Chr.
- 4) Wer bringt den Japanern die Techniken der Papierverarbeitung bei?
 - a) Ein Arzt
 - b) Ein Mönch
 - c) Ein Kaufmann
- 5) Welches Material verwenden die Japaner zur Herstellung von Papier?
 - a) Reis
 - b) Maulbeerbaumrinde
 - c) Blätter

Übung 27

Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden:

Viele natürliche werden genutzt, um Papier herzustellen. Sie
 mindestens 2.000 Kilo Holz und 35.000 Wasser, um
 1.000 Kilo Papier herzustellen. Die industriellen zur Papierherstellung
 verbrauchen auch viel..... und Methangas. Auch umweltschädliche,
 Stoffe werden oft zur Papierherstellung verwendet. Aus diesem
 es wichtig, ökologisches oder Papier zu verwenden.

RECYCELTES	RESSOURCEN	MASCHINEN	CHEMISCHE
VERWENDUNG	STROM	LITER	BENÖTIGEN

Übung 28

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

1. Zur Herstellung von Papier werden viele natürliche Ressourcen verwendet. R F
2. Für die Herstellung von Papier werden Holz und Wasser verwendet. R F
3. Für die Herstellung von Papier wird viel Stoff verwendet. R F
4. In Papierfabriken werden Strom und Gas genutzt. R F
5. Papier wird immer nur aus natürlichen Rohstoffen hergestellt. R F

Übung 29

Vervollständigen Sie den Text mit einem der Wörter in Klammern

Das Land in Europa, das die größte Menge an Recyclingpapier verwendet, ist
 (**Deutschland/China**). In Deutschland werden mehr als 35 % Recyclingpapier
 verwendet, in Italien dagegen nur 10 %. Glücklicherweise ist die Gewohnheit von
 (**Recycling/Verschmutzung**) auch in Italien verbreitet, und für viele Familien ist
 sie längst zu einer täglichen Gewohnheit geworden. Viele Menschen werfen Papierblätter, ..
 (**Zeitungen/Spielzeug**) und Pappkartons in die Papiersammelbehälter.
 Aus (**Papier/Kunststoff**) kann man neues Papier gewinnen. Wenn
 das zu recycelnde Papier von geringer Qualität ist, wird es zu Packpapier oder

Übung 30

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie die richtige Antwort auswählen.

1) Welches Land in Europa verwendet mehr Recyclingpapier als andere?

- a) Italien
- b) Frankreich
- c) Deutschland

2) Welcher Prozentsatz an Recyclingpapier wird in Deutschland verwendet?

- a) Mehr als 50%
- b) Mehr als 35%
- c) Mehr als 33%

3) Wie hoch ist der Anteil an Recyclingpapier in Italien?

- a) 35%
- b) 10%
- c) 50%

4) Was kann man in die Papiersammeltonne werfen?

- a) Flaschen, Kleidung und Zeitungen
- b) Bettlaken, Zeitungen und Medikamente
- c) Blätter, Zeitungen und Kartons

5) Was kann man aus minderwertigem Papier machen?

- a) Packpapier
- b) Zeichenpapier
- c) Textil

Übung 31

Vervollständigen Sie den Text mit einem der Wörter in Klammern

Nach der (**Mülltrennung/Abfallaufbewahrung**), die wir alle in unseren (**Häusern/Fabriken**) durchführen, wird Papier gesammelt und zu Firmen gebracht, die sich mit dem Recyclingprozess beschäftigen. Im Prozess der (**Wiederverwertung/Verschwendung**)..... gibt es viele Stufen. Einige davon können sich in unterschiedlichen (**Geschäften/Anlagen**) ereignen, die Papier recyceln. In der Regel gibt es jedoch einige gemeinsame (**Punkte/Probleme**): Sortieren, Pressen und Schreddern, Bleichen, Zerkleinern, Qualitätskontrolle und Produktion.

Übung 32

Hier sind die 6 verschiedenen Stufen des Papierrecyclings. Verbinden Sie die Wörter mit den richtigen Definitionen:

Das für das Recycling geeignete Papier wird gepresst und gesammelt, dann wird es in kleine Stücke zerhackt.

QUALITÄTSKONTROLLE

Die verbleibenden Reststoffe, die nicht zur Herstellung von neuem Papier geeignet sind, werden eliminiert.

SORTIERUNG

Zum gebleichten Papier wird heißes Wasser hinzugefügt. So erhält man eine sehr weiche Mischung aus Zellulose.

HERSTELLUNG

Mit Chemikalien werden alle Spuren von Tinte aus dem Papier entfernt, so dass das Papier weiß wird.

PRESSEN UND SCHREDDERN

Gesammelte Abfälle werden geprüft und selektiert, um nicht wiederverwertbare Teile von anderen Materialien als Papier zu entfernen.

ZERKLEINERUNG

Aus dem Zellstoff, der bei der Reduktion zu Papierbrei entsteht, erhält man neues Papier.

BLEICHEN

Übung 33

Schreiben Sie die Stufen des Papierrecyclings der Reihe nach auf

1 _____ 2 _____ 3 _____

4 _____ 5 _____ 6 _____

Übung 34

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

1. Die erste Recyclingphase ist die Sortierphase.

R F

2. In der Pressphase wird das Papier gepresst und gesammelt.

R F

3. In der Bleichphase werden nur natürliche Produkte verwendet.

R F

4. Die Druckfarbe verbleibt auf dem Papier.

R F

5. In der Zellstoffreduktionsphase wird heißes Wasser hinzugefügt.

R F

Übung 35

Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden:

*Recyclingpapier ist gut für die Wirtschaft und die Etwa 35% der gefälltten Bäume sind für die Produktion von Papier bestimmt; wenn wir 1.000 Kilo
....., sparen wir etwa tausend Kilo Holz ein; wenn wir 1.000 Kilo Druckerpapier recyceln, sparen wir mehr als 2.000 Kilo Darüber hinaus verringert Recycling den Verbrauch von Strom und*

WASSER

RECYCELN

UMWELT

HOLZ

ZEITUNGSPAPIER

Übung 36

Wählen Sie die richtige Antwort aus.

1) Warum ist Papierrecycling wichtig?

- a) Um Geld zu sparen
- b) Weil das recycelte Papier besser ist
- c) Weil es gut für die Wirtschaft und die Umwelt ist

2) Wie viele Kilo Holz können wir einsparen, wenn wir 1.000 Kilo Zeitungen recyceln?

- a) Etwa 1.000 Kilo
- b) Etwa 2.000 Kilo
- c) Ungefähr 100 Tonnen

3) Wie viele Kilo Holz können wir einsparen, wenn wir 1.000 Kilo Druckerpapier recyceln?

- a) 100 Tonnen
- b) Mehr als 2.000 Kilo
- c) 1.000 Kilo

4) Sind das die einzigen Vorteile von Recyclingpapier?

- a) Ja
- b) Nein
- c) wird nicht erwähnt

5) Was nimmt beim Papierrecycling ab?

- a) Der Verbrauch von Strom und Plastik
- b) Der Verbrauch von Wasser und Strom
- c) Der Verbrauch von Wasser und Metallen

Übung 37

Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden:

Nicht alle Papiersorten sind zum geeignet. Tatsächlich ist es nicht möglich, mit Farben oder öligen Substanzen behandeltes Thermopapier zu recyceln. In jedem gibt es unterschiedliche Recyclingverfahren, aber zum Glück ist es immer leicht zu verstehen, welche Art von recycelt werden kann.

Normalerweise sind Zeitungen, Notizbücher, Tagebücher, Zeitschriften und Verpackungskartons recycelbar. Andererseits kann Papier, in dem eingepackt war (..... für Pizza, Papier für Fleisch und Salami) nicht recycelt werden. Das für Quittungen verwendete Papier kann nicht recycelt werden.

KARTON RECYCELN PAPIER LAND ESSEN

Übung 38

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Alle Arten von Papier können recycelt werden. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Bemaltes Papier kann nicht recycelt werden. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Wachspapier kann recycelt werden. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Alle Länder haben die gleichen Regeln für die getrennte Müllsammlung. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Wir können das Papier von Kassenbons nicht recyceln. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Übung 39

Sammeln Sie Papier, bevor Sie es wegschmeißen? Was werfen Sie normalerweise in die Papiertonne? Unterstreichen Sie die Namen der Abfallprodukte, die Sie täglich trennen, suchen Sie Bilder dazu und kleben Sie sie in Ihr Heft.

BLÄTTER	PAPIER, IN DEM LEBENSMITTEL EINGEPACKT WAREN	REZEPTE	PIZZAKARTON
PAPIERTASCHENTÜCHER		TAGESZEITUNGEN	PAPIERBECHER
KUCHENKARTON	NOTIZBÜCHER	TOILETTENPAPIER	PAPIERSERVIETTEN
MILCHKARTON	PAPPTELLER	PAPPBESTECK	ETIKETTEN
RECEIPTS	ZEITSCHRIFTEN	EIERKARTON	VERPACKUNG VON TABLETTEN

Und zum Schluss...

Versuchen Sie, eine kurze Zusammenfassung dessen zu schreiben, was Sie in dieser Einheit gelernt haben.



LERNEINHEIT 3

Freizeitaktivitäten

Mündliche Übung

Die Lehrkraft zeigt Ihnen Karteikarten, die an den Wänden des Klassenzimmers aufgehängt sind und sich auf Sport, Freizeitaktivitäten und Vergnügungsstätten beziehen. Sie müssen in Ihrer eigenen Muttersprache benennen, was Sie sehen und erkennen.



- Die Lehrkraft schreibt mit verschiedenen Farben (so viele, wie Sprachen in der Klasse gesprochen werden) die ausgesprochenen Wörter (nach Kategorien unterteilt) in die entsprechenden Abschnitte eines zuvor vorbereiteten mehrsprachigen Posters.
- Notieren Sie die Wörter, die den gleichen Begriff in verschiedenen Sprachen ausdrücken.
- Die Lehrkraft betont die richtige Aussprache aller Wörter, einschließlich derjenigen in L2, und fordert die Teilnehmer auf, sie laut zu wiederholen und sie sich zusammen mit den Referenzbildern einzuprägen.

Gruppenaktivität

Vervollständigen Sie die Tabelle unten mit den fehlenden Elementen. Benutzen Sie Ihr Smartphone und suchen Sie im Internet nach der richtigen Aussprache der neuen Wörter, die die dargestellte Sportart bezeichnen. Fügen Sie den Link zur Aussprache in der mittleren Spalte hinzu. Erstellen Sie ähnliche Raster in Ihrem Schulheft, indem Sie mindestens zwei Bilder von Freizeitaktivitäten auswählen und die Wörter in mindestens drei der verschiedenen Sprachen, die in Ihrer Klasse gesprochen werden, notieren.

Sport	Aussprache	Nationalflagge
football	https://youtu.be/VgTdfAKol30	
fußball	https://youtu.be/1WKc5sl-IFo	
fútbol	https://youtu.be/6w9f3XqwDE4	
Ποδόσφαιρο	?	
Calcio	?	
?	?	
?	?	
?	?	

Hier ist ein Raster mit einer kurzen Liste von Verben **in drei verschiedenen Sprachen**, die nützlich sind, um über Sport und Freizeitaktivitäten zu sprechen.

ENGLISCH	FRANZÖSISCH	ARABIC
Run	Courir	يركض
Swim	Nager	للسباحة
Fish	Pecher	لصيد السمك
Cycle	Faire du vélo	ركوب الدراجة
Ski	Faire du ski	تزلج
Play football	Jouer au foot	لعب كرة القدم
Do gardening	Faire du jardinage	القيام بالبستنة
Watch TV	Regarder la télé	مشاهدة التلفزيون
Listen to music	Écouter de la musique	الإستماع إلى الموسيقى

Gruppenaktivität

SCHARADE – DAS WORTSPIEL - Erraten Sie das Wort oder den Satz!

Sie und Ihre Klassenkameraden spielen abwechselnd Innen- und Außenaktivitäten Ihrer Wahl vor. Derjenige, der die Antwort zuerst errät, muss das Bezugsverb laut aussprechen und es aus der obigen Liste auswählen. Er/sie kann die anderen Lernenden um Hilfe bei der Aussprache aller drei Sprachversionen bitten.

N.B. Da die Sprachen im Raster je nach Herkunft der Lernenden variieren können, können Sie zusammen mit den anderen Lernenden vor dem Spiel entscheiden, die Liste unter Anleitung der Lehrkraft zu personalisieren.

Ausdrücke: Vorlieben und Abneigungen



Ich höre gerne Musik

Ich tanze gerne

Ich reise lieber mit dem Flugzeug

Ich sehe nicht gerne fern

Ich koche nicht gerne

Ich kann es nicht ausstehen, in belebten Städten zu sein



Mündliche Übung

Was ist Ihre Liebessportart/Liebblingsfreizeitaktivität?

Geben Sie anhand der vorgegebenen Beispiele Ihre persönlichen Vorlieben an.

Übung 1

Ordnen Sie die Wörter in den Kästchen den Referenzbildern zu.

Bilden Sie zu jedem Bild einen Satz mit einem Subjekt und einem der bereits analysierten Verben (mögen, gefällt, nicht mögen, hassen, etc.) Ihrer Wahl

z.B.: „Karim und Sara gefällt es, am Wochenende Tennis zu spielen“.



1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____



5 _____ 6 _____ 7 _____ 8 _____

- | | | | | | | | |
|------------|-----------|---------|-----------|--------|------------|--------|-----------|
| Basketball | Gymnastik | Fußball | Radspport | Hockey | Volleyball | Tennis | Schwimmen |
|------------|-----------|---------|-----------|--------|------------|--------|-----------|

Ihre Sätze:

1 _____
 2 _____
 3 _____
 4 _____
 5 _____
 6 _____
 7 _____
 8 _____

Gruppenaktivität

Es werden verschiedene Gruppen gebildet und alle Lernenden erhalten ein Arbeitsblatt mit den folgenden Anweisungen:

- Schreiben Sie Ihren Namen in die erste Spalte und nennen Sie dann 3 persönliche Vorlieben und 2 Abneigungen, indem ihr die beiden letzten Kästchen richtig ausfüllen. Fassen Sie dann Ihre eigenen Vorlieben zusammen, indem Sie Sätze in Ihr Heft schreiben

z. B.: „Ich mag Laufen, Schwimmen und Fußball spielen“.
 „Ich schaue nicht gerne fern. Ich hasse Angeln (oder: Ich kann Angeln nicht ausstehen)“.

NAME	ENGLISH	FRENCH	ARABIC		
.....	Run	Courir	يركض		
	Swim	Nager	للسباحة		
	Fish	Pecher	لصيد السمك		
	Cycle	Faire du vélo	ركوب الدراجة		
	Ski	Faire du ski	تزلج		
	Play football	Jouer au foot	لعب كرة القدم		
	Do gardening	Faire du jardinage	القيام بالبستنة		
	Watch TV	Regarder la télé	مشاهدة التلفزيون		
	Listen to music	Écouter de la musique	الإستماع إلى الموسيقى		

- - Führen Sie unter Anleitung der Lehrkraft eine mündliche Interaktion mit den Lernenden durch. Sie stellen sich die Frage: **„Was machen Sie in Ihrer Freizeit?“**

Die genannten Antworten werden in einem Raster zusammengefasst, und anschließend in der Gruppe besprochen.

Zeit für ausführliche Erklärungen!

Sie erhalten ausführliche Erklärungen über die Struktur und den Gebrauch des Präsens in verschiedenen Sprachen. Die Lehrkraft wird die Videos ab und zu unterbrechen, um Ihnen alle notwendigen Beispiele (unterstützt durch Bilder) zu nennen, damit Sie die Erklärungen besser verstehen.

Zögern Sie nicht, Fragen zu stellen, wenn Sie weitere Erklärungen benötigen!



• <https://youtu.be/FTvUzXROUGc>

• <https://youtu.be/CyME2ZobD60>

• <https://youtu.be/06CuRbpFbDY>

Gruppenaktivität

Im Folgenden finden Sie Übungen rund um Aktionsverben, Sport und Freizeitaktivitäten. Sie bestehen aus einem einfachen Text zum Leseverstehen, Richtig/Falsch-Übungen, Zuordnungsaktivitäten, Multiple Choice und Sprechkarten.

Arbeiten Sie in der Gruppe mit anderen Lernenden zusammen, helfen und unterstützen Sie sich gegenseitig.

Übung 2

Vervollständigen Sie den Dialog, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden:

Der Begriff „Football“ bezieht sich auf unterschiedliche, je nachdem, in welchem Land Sie sich befinden.

American Football (auch Gridiron genannt) ist eine -Sportart, die mit einem ovalförmigen Ball gespielt wird. Es ist ein Spiel mit intensivem..... und die Spieler tragen immer und Polsterungen, um sich nicht zu verletzen.

Australian Rules Football (auch bekannt als Aussie Rules) ist ein sehr schnelles Spiel, das zwei Mannschaften mit achtzehn Spielern auf einem Feld gespielt wird. Es ist ein Kontaktsport, bei dem körperlicher Kontakt zwischen den Spielern ein akzeptierter Teil des Spiels ist. Die Spieler können sowohl ihre als auch ihre Füße benutzen. Sie tragen keine Die Spieler können sich überall auf dem Feld bewegen und den Ball in alle Richtungen schießen.

In Neuseeland kann sich Football auch auf das Rugby-Spiel beziehen, bei dem ein ovaler Ball genutzt wird und fünfzehn..... pro Mannschaft spielen.

Im Rest der Welt sich Football normalerweise auf das, was man in Australien, Neuseeland und den USA Soccer nennt.

SPORTARTEN	HELMES	HÄNDE	BEZIEHT	IN
KÖRPERKONTAKT	OVALEN	SPIELER	TEAM	SCHUTZKLEIDUNG



Übung 3

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den vorangegangenen Text. Wählen Sie die richtigen Optionen aus.

1) Gridiron ist ein anderer Name für...

- a) Rugby
- b) American Football
- c) Australian Football

2) American-Football-Spieler...

- a) benutzen Schutzpolsterungen und Helme
- b) benutzen keine Helme
- c) benutzen Helme, aber keine Polsterungen

3) Aussie Rules ist ein anderer Name für...

- a) australisches Hockey
- b) Australisches Basketball
- c) Australischen Football

4) Australische Fußballspieler spielen...

- a) auf rechteckigen Feldern
- b) auf quadratischen Feldern
- c) auf ovalförmigen Feldern

5) Eine typische australische Fußballmannschaft besteht aus....

- a) fünfzehn Spielern
- b) achtzehn Spielern
- c) achtzig Spielern

6) Auf dem Spielfeld können sich die australischen Fußballspieler...bewegen.

- a) in alle Richtungen
- b) nur vorwärts
- c) nur rückwärts

7) Eine Rugby-Mannschaft besteht aus...

- a) 50 Spielern
- b) 25 Spielern
- c) 15 Spielern

8) American Football...

- a) beinhaltet Körperkontakt
- b) ist kein Kontaktsport
- c) ist kein Mannschaftssport

Übung 4

A. Schauen Sie sich an, was der „superaktive“ Michael in seiner Freizeit macht:

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
VORMITTAG	Joggen	Joggen	Schwimmen	Joggen	Joggen	Schwimmen	Radfahren
AFTERNOON	Tennis	Basketball	Joggen	Tennis	Tennis	Joggen	Joggen
EVENING	Computer-spielen	Computer-spielen	Computer-spielen	Computer-spielen	Computer-spielen	Disco	Mit Freunden feiern gehen

B. Ordnen Sie die Sätze 1-8 den Sätzen A-H zu, um wahre Sätze über Michael zu bilden

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1) Michael geht mit Freunden aus | A) fünfmal in der Woche, am Abend |
| 2) Er spielt Basketball | B) jeden Tag |
| 3) Er geht joggen | C) am Sonntagabend |
| 4) Er spielt Tennis | D) einmal pro Woche |
| 5) Er geht ins Schwimmbad | E) zweimal in der Woche |
| 6) Er geht in die Disco | F) am Samstagabend |
| 7) Er spielt Computerspiele | G) dreimal in der Woche |
| 8) Er fährt Rad. | H) am Sonntagmorgen |

Übung 5

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

- | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Michael ist eine faule Person | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Er joggt nicht gerne | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Er geht donnerstags mit Freunden aus | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Er tanzt gerne | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Er spielt dienstags Basketball | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 6. Er spielt dreimal pro Woche Tennis | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 7. Er hasst Computerspiele | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 8. Er spielt Volleyball am Dienstagnachmittag | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 9. Er geht nur am Wochenende joggen | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 10. Er sieht in seiner Freizeit gerne fern | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Übung 6

Vervollständigen Sie den folgenden Text, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden:

Hallo, mein Name ist Peter. Ich bin vierzehn Jahre alt und ich..... in England.

Meine besten Freunde sind Bill und Paul. Wir haben das gleiche und machen viele Dinge zusammen. Uns ist nie..... . Wenn das Wetter schön ist, gehen meine Freunde und ich spazieren und Fahrrad. Wir fahren auch gerne Inlineskates. Wir spielen oft Fußball oder im Park und wenn es regnet, gehen wir in das Hier spielen wir oder gehen schwimmen.

Oft lade ich meine Freunde zum Essen oder auf eine Tasse Tee ein und wir spielen Karten oder Am Wochenende gehen wir oder angeln. Wir lieben es, mit der Natur in zu sein!

FAHREN	SPORTZENTRUM	BASKETBALL	LANGWEILIG	KONTAKT
TISCHTENNIS	WOHNE	WANDERN	INTERESSEN	COMPUTERSPIELE

Übung 7

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

- | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Peter und seine Freunde treiben gerne Sport | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Sie fahren bei gutem Wetter gerne Fahrrad | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Sie fahren nicht gerne Inlineskates | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Peter und seine Freunde spielen oft Volleyball im Park | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Wenn das Wetter nicht schön ist, bleiben sie zu Hause | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 6. Im Sportzentrum spielen sie Tennis | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 7. Am Wochenende gehen sie wandern | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 8. Sie mögen sportliche Aktivitäten in der Natur | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Übung 8

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den Text der Übung Nr.2. Wählen Sie die richtigen Antworten aus

- a) Peter und seine Freunde haben die gleichen Interessen
- b) Peter und seine Freunde haben keine gemeinsamen Interessen
- c) Peter hat keine Freunde

- a) Peter fährt nicht gerne Rad
- b) Peter und seine Freunde fahren nicht gerne Fahrrad
- c) Peter und seine Freunde fahren gerne Fahrrad

- a) Peter mag Inlineskaten
- b) Peter mag Inlineskaten nicht
- c) Peter hasst Inlineskaten

- a) Peter spielt gerne mit seinen Freunden Fußball
- b) Peter und seine Freunde spielen nicht gerne Fußball
- c) Peter und seine Freunde können es nicht leiden, Fußball zu spielen

- a) Bei schlechtem Wetter geht Peter am liebsten ins Kino
- b) Bei schlechtem Wetter gehen Peter und seine Freunde ins Sportzentrum
- c) Wenn es regnet, bleibt Peter lieber zu Hause und sieht fern

- a) Peter und seine Freunde spielen oft Karten
- b) Peter und seine Freunde spielen oft Schach
- c) Peter und seine Freunde spielen oft Monopoly

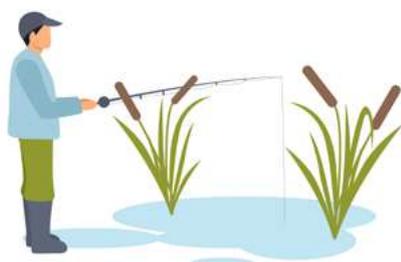
- a) Peter und seine Freunde spielen Tennis im Sportzentrum
- b) Peter und seine Freunde spielen Tischtennis im Sportzentrum
- c) Peter und seine Freunde spielen Schach im Sportzentrum

- a) Wandern und Zelten sind Indoor-Aktivitäten
- b) Wandern ist keine Freizeitbeschäftigung
- c) Wandern ist eine Outdoor-Aktivität

Übung 9

„Wir spielen SCRAMBLE - Was machen sie gerne in ihrer Freizeit?“

Die Begriffe zu den links gezeigten Freizeitaktivitäten sind mit verschlüsselten Buchstaben versehen. Ordnen Sie sie neu, um die richtigen Wörter zu finden, und schreiben Sie dann die beschriebenen Sätze auf, indem Sie die Verben „mögen“/ „**genießen**“/ „**lieben**“ verwenden.



NGALNE

Beispiel



ANGELN



Er angelt **gerne**



ENMLA



HENRFRADA



EANDWNR



CHCHAS ELSPIEN



ERNFSENEH



SLENE



ARKENT PINSEEL



NASTEBL



ATTERHE LIESNEP

Übung 10

Schauen Sie sich die folgende Tabelle an und machen Sie die Übungen A und B.

GERARD	SARA	CONSUELO	PAUL	DIMITRI	IRENE	AHMED	AMINA
Beruf: Student	Beruf: Sekretärin	Beruf: Schülerin	Beruf: Im Ruhestand	Beruf: Student	Beruf: Hausfrau	Beruf: Student	Beruf: Lehrerin
Freizeit: ca. 2 Stunden pro Woche	Freizeit: nicht zu viel	Freizeit: ausreichend	Freizeit: sehr viel	Freizeit: nicht genug	Freizeit: sehr wenig	Freizeit: zu viel	Freizeit: nicht genug
Normalerweise: Basketball spielen	Normalerweise: Tisch spielen Tennis	Jeden Tag: zum Tanzun- terricht gehen	Morgens: kochen	Viermal in der Woche: zum Volleyball Training	Jeden Tag: Hausarbeit machen und kochen	Immer: Computer spielen und Musik hören	Oft: Zu kulturellen Veranstaltun- gen gehen
Manchmal: mit Freunden ins Kino gehen Kino	Manchmal: Romantische Komödien	Normalerweise: mit Freunden spielen	Jeden Nachmit- tag: Kreuzwörter- rätsel	An den Wochenenden: Zeichentrickfil- me schauen	Einmal pro Woche: Ins Einkaufs- zentrum gehen	Manchmal: Computerzeit- schriften lesen	Manchmal: mit Freunden einkaufen gehen
Zweimal pro Woche: Schwimmen gehen	Morgens: 5 Kilometer laufen	Einmal pro Woche: eine Klavier- stunde	Einmal pro Woche: eine Klavier- stunde	Manchmal: Computer spielen	Manchmal: einen Kaffee mit Freunden trinken	Abends: Filme schauen	Einmal pro Woche: Ins Kino gehen
Im Winter: Skifahren gehen	Im Winter: wandern gehen	Abends: Comics lesen	Abends: mit dem Hund spazieren gehen	Im Winter: In fremde Länder in den Urlaub fahren	An den Wochenenden: Gartenarbeit erledigen	-	-

A. Multiple-Choice-Übungen

Set 1:

1. Was macht Gerard in seiner Freizeit normalerweise?

- a) Er spielt Basketball
- b) Er geht mit Freunden ins Kino
- c) Er geht schwimmen

2. Was macht Sara morgens?

- a) Sie schaut Liebesfilme
- b) Sie spielt Tischtennis
- c) Sie läuft 5 Kilometer

3. Consuelo...

- a) hat einmal pro Woche Klavierunterricht
- b) hat jede Woche Schlagzeugunterricht
- c) hat einmal in der Woche Gitarrenunterricht

4. Paul...

- a) hat sehr wenig Freizeit
- b) arbeitet in einer Fabrik und hat wenig Freizeit
- c) ist im Ruhestand und hat viel Freizeit

5. **Dimitri...**

- a) sieht jeden Tag Zeichentrickfilme im Fernsehen
- b) schaut am Wochenende Zeichentrickfilme im Fernsehen
- c) sieht nicht gerne fern

Set 2:

1. **Irene...**

- a) macht einmal in der Woche die Hausarbeit
- b) kocht nicht jeden Tag
- c) macht Hausarbeit und kocht jeden Tag

2. **Wann ist Irene im Einkaufszentrum?**

- a) am Montag und am Samstag
- b) dreimal pro Woche
- c) einmal in der Woche

3. **Consuelo...**

- a) liest nicht gerne Comics
- b) liebt es, Comics zu lesen
- c) liest abends Comics

4. **Dimitri fährt in den Ferien ins Ausland. Wann?**

- a) im Frühling
- b) im Winter
- c) im Sommer

5. **Amina...**

- a) geht gerne zu kulturellen Veranstaltungen
- b) geht jede Woche mit Freunden einkaufen
- c) geht nicht zu kulturellen Veranstaltungen

Set 3:

1. **Abends sieht Ahmed...**

- a) Dokumentarfilme im Fernsehen
- b) Filme im Fernsehen
- c) Komödien im Fernsehen

2. **Ahmed...**

- a) hört oft Musik
- b) hört immer Musik
- c) hört nicht gerne Musik

3. **Ahmed...**
- a) spielt gerne Computerspiele
 - b) spielt oft Computerspiele
 - c) hasst es, Computerspiele zu spielen
4. **Paul beschäftigt sich mit Kreuzwortselteln. Wann?**
- a) am Vormittag
 - b) nachmittags
 - c) am Abend
5. **Amina geht ...**
- a) einmal in der Woche ins Theater
 - b) einmal in der Woche ins Restaurant
 - c) einmal in der Woche ins Kino

B. Richtig/Falsch-Übungen

Set 1:

- | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Sara und Consuelo haben nicht die gleichen Interessen | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Dimitri und Amina haben nicht genug Freizeit | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Paul und Irene treffen sich manchmal mit Freunden in einem Café | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Irene geht einmal in der Woche ins Einkaufszentrum | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Amina und Ahmed nehmen gerne an kulturellen Veranstaltungen teil | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Set 2:

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Paul geht abends mit dem Hund spazieren | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Dimitri spielt nicht gerne Volleyball | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Amina ist Lehrerin und hat nicht genug Freizeit | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Irene macht montags die Gartenarbeit | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Ahmed liest Kochzeitschriften | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Set 3:

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Ahmed unterrichtet Computerwissenschaften | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Sara geht im Frühling wandern | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Sara mag keine Aktivitäten im Freien | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Paul geht zu Fuß zur Arbeit | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Amina geht jeden Nachmittag mit ihren Freunden einen Kaffee trinken | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Übung 11

Vervollständigen Sie den Dialog, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden:

Peter: Was machst du normalerweise in deiner.....?

Pedro: Ich..... normalerweise viele Sportarten aus: Ich spiele Tennis und

Ich mag auch Radfahren und Schwimmen. Ich mag Musik und ich gehe.....
 auf Rock Außerdem interessiere ich mich für
Was ist mit dir?

Peter: Ich..... gerne Musik und lese Romane.

GEHE	FREIZEIT	KINO	ÜBE	INSTRUMENTE
VOLLEYBALL	FOTOGRAFIE	KONZERTE	GERNE	HÖRE

Übung 12

Benutzen Sie die Vokabeln, die Sie kennen, um Informationen über sich selbst zu nennen. Die folgenden Fragen können Ihnen beim Ausfüllen der Lücken helfen.

- Wie ist Ihr Name?
- Was machen Sie/Was ist Ihr Beruf?
- Wie viel freie Zeit steht Ihnen zur Verfügung? (sehr viel/genug/nicht genug/sehr wenig ...)
- Was machen Sie normalerweise in Ihrer Freizeit?
- Was machen Sie an den Wochenenden?

Name:.....

Beruf:.....

Freizeit:.....

Jeden Tag:.....

Normalerweise:.....

Einmal/zweimal/drei Mal... pro Woche:.....

An den Wochenenden:.....

Gruppenaktivität

„DAS SPIEL DER GANS“



So wird das Spiel gespielt

Die Lernenden bilden verschiedene Gruppen. Die Lehrkraft gibt jeder Gruppe zwei Würfel und ein Spielbrett (wie das oben abgebildete), auf dem Sport-/Freizeitaktivitäten und Verben, die Vorlieben/Abneigungen stehen, die in verschiedenen Farben hervorgehoben sind, je nachdem, welche Sprache verwendet werden soll.

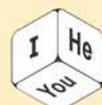
Der erste Würfel ist traditionell nummeriert und erlaubt den Spielern, sich auf dem Spielbrett zu bewegen. Auf dem zweiten ist jede Fläche mit einem anderen Personalpronomen markiert. Der Spieler würfelt mit dem „Personalpronomen“-Würfel und bildet dann einen Satz, wobei er die Sprache, die Verben und die Sport-/Freizeitaktivitäten verwendet, die in dem Feld des Spielbretts stehen, auf das sie durch das Würfeln vorgerückt sind. Alle aufgebauten Sätze, die nach und nach auf das Whiteboard geschrieben werden, werden in der Klasse korrigiert.

Hier ist ein zu bildender Beispielsatz, der das Personalpronomen "ER" (plus nicht mögen/bevorzugen) mit einem der auf dem Spielbrett gezeigten Paare von Verben im Infinitiv kombiniert:



„NICHT MÖGEN/BEVORZUGEN“ | „FERNSEHEN/IM INTERNET SURFEN“:

„Er mag fernsehen nicht, er bevorzugt das Surfen im Internet“



Mündliche Übung

Die Lehrkraft gibt Ihnen positive Beispiele von Lernenden mit Migrationshintergrund aus schwierigen sozialen, wirtschaftlichen Verhältnissen, die nach der Überwindung von anfänglichen Schwierigkeiten im Aufnahmeland in ihrem Leben erfolgreich waren und deren Situation sich definitiv verbessert hat.

Einige von ihnen haben es im Bereich des sozialen oder politischen Aktivismus geschafft; andere in der Welt der Kunst sowie in der Welt des Sports oder in der Modewelt, etc. Hier sind nur zwei der unzähligen Beispiele für belastbare und erfolgreiche Menschen, ein berühmter Sportler und ein Model.

Luol Deng



Ismail Drammeh



Luol Deng stammt aus dem Sudan, einem Land, das vom Bürgerkrieg verwüstet wurde. Seine Familie zog nach Alexandria in Ägypten und Deng sah seinen Vater vier Jahre lang nicht, bevor sie in Südlondon politisches Asyl bekamen und dann nach Amerika ging, als er 14 Jahre alt war. Barack Obama lud ihn ins Weiße Haus ein und sagte, Deng sei einer seiner **Lieblingsbasketballspieler**.

Ismail Drammeh kam nach einer 5-tägigen Reise mit einem Schlauchboot an. Er ist ein junger Flüchtling aus Gambia, der ein erfolgreiches **Model** für Giorgio Armani geworden

Apropos **Mode**: Kennen Sie spezielle Websites für **Online-Shopping**? Surfen Sie mit Ihrem Smartphone im Internet und besuchen Sie eine der beliebtesten Webseiten, die in verschiedenen Sprachen verfügbar sind:

- <https://www.zalando.de/sportbekleidung-herren/>
- <https://www.zalando.de/damen-home/>

Doch bevor Sie durch die Online-Bilder scrollen, konzentrieren Sie sich auf die folgenden häufig verwendeten Begriffe. Die Lehrkraft wird Ihnen deren Bedeutung erklären:

Kleidung

Sportliche Kleidung

Accessoires

Lässig

Formell

Trend

Modisch

Unmodern

Nachdem Sie auf die Webseite zugegriffen und sich die verschiedenen Kollektionen angeschaut haben, haben Sie die Möglichkeit, über Ihre eigenen Vorlieben zu sprechen und sich mit den anderen Lernenden auszutauschen, indem Sie Fragen wie diese stellen und beantworten:

- **Was ist die traditionelle Kleidung in Ihrem Land?**
- **Tragen Sie lieber legere oder formelle Kleidung?**

Wiederholen Sie im Anschluss alle neuen Wörter, die Sie auf den Webseiten gefunden haben, und versuchen Sie, sich deren Bedeutung und korrekte Aussprache einzuprägen. Da die Webseite „Zalando“ in verschiedenen Sprachen aufgerufen werden kann, haben die Lernenden die Möglichkeit, das Online-Shopping ausgiebig zu üben.

Lernen wir, wie man Preise erfragt und angibt



Es ist ganz einfach, über Preise zu sprechen. Beispiele:

- Wie viel kostet das gemusterte Hemd, das im Schaufenster ausgestellt ist? Der Preis ist ...
- Was kostet die blaue Leinenhose? Der Preis beträgt...
- Wie viel kostet das gemusterte Hemd, das im Schaufenster ausgestellt ist? Es kostet...
- Wie teuer ist die blaue Leinenhose? **Sie kostet...**

Hier finden Sie einige Videos und Übungen mit relevanten Vokabeln und Phrasen, die beim Einkaufen von Kleidung verwendet werden. Die Sätzelsätze werden auf das Whiteboard geschrieben und ihre Bedeutung wird mithilfe von weiteren passenden Bildern und Beispielen verdeutlicht.



• <https://youtu.>

• <https://youtu.be/olcnSVsQ1vE>

• <https://youtu.be/yqXCRY5-bPE>

Übung 13

„Was haben die Personen an?“ Schreiben Sie die Namen der Kleidungsstücke unter die Bilder, auf die sie sich beziehen

SET 1:

Susan trägt einen **orangefarbenen Mantel**, eine **gelbe Mütze**, einen **gelben Schal**, eine **schwarze Hose** und **schwarze Schuhe**.

SET 2:

Peter trägt einen **grauen Anorak**, einen **Pullover mit geometrischem Muster**, eine **Mütze**, **Jeans** und **graue Turnschuhe**.

SET 3:

Michael trägt einen und **braune**; Sheila trägt ein **schwarzes**

		
---	---	---

Übung 14

Vervollständigen Sie den Dialog mit den Wörtern aus den Kästchen.

Verkäuferin: Guten Morgen! Kann ich Ihnen?

Kundin: Ich bin auf der nach einem Paar Jeans mit tiefsitzendem Bund.

Verkäuferin: Welche haben Sie?

Kundin: Größe 38

Verkäuferin: Wir haben hier ein paar sehr schöne blaue Jeans. Sie sind diese Woche

Kundin: Also, ich eigentlich schwarze Jeans.

Verkäuferin: Ok, wir haben sie auch in schwarz.

Kundin: Wo kann ich sie anprobieren?

Verkäuferin: Die sind da drüben.

Kundin: Die ist groß!

Verkäuferin: Hätten Sie gerne eine Größe?

Kundin: Ja, (die Kundin probiert die Jeans an)...Sie passt ganz gut.
..... kostet sie?

Verkäuferin: € 32,00.

Kunde: Ich werde sie

nehmen helfen Suche wie viel bitte Größe i m zu bevorzuge anprobieren kleinere

Übung 15

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Die Kundin sucht eine Hose mit hoher Taille | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 2. Die Kundin bevorzugt schwarze Jeans | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 3. Es sind keine schwarzen Jeans im Geschäft verfügbar | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 4. Die erste Jeans, die die Kundin anprobiert, ist zu klein. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 5. Die Jeans, die die Kundin kaufen möchte, kostet zweiunddreißig Euro | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

Übung 16

Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge

Guten Morgen! Kann ich Ihnen helfen?	.....	Ja, hier bitte	.....
Sie ist zu klein. Haben Sie sie in einer größeren Größe?	.....	Ja, natürlich. Welche Größe haben Sie?	.....
Kann ich sie anprobieren?	.....	Ja, bitte. Wie viel kostet die rosa Bluse im Schaufenster?	.....
Sie kostet € 36,00.	.....	Ich weiß es nicht.	.....
Sie passt. Ich nehme sie.	.....	Danke.	.....
Gut. Probieren Sie Größe 40. Die Umkleidekabine ist da drüben.	.....	Wie passt sie?	.....

Übung 17

Wählen Sie eine der drei Möglichkeiten und beziehen Sie sich dabei auf den neu geordneten Dialog.

1) Der Kunde fragt nach dem Preis für...

- a) einen rosa Rock
- b) ein rosa Kleid
- c) eine rosa Bluse

2) Die Kundin probiert...

- a) eine Größe 40 an
- b) eine Größe 42 an
- c) eine Größe 44 an

3) Die Bluse...

- a) ist zu groß
- b) ist zu lang
- c) ist zu klein

4) Die Bluse ist...

- a) nicht in einer größeren Größe erhältlich
- b) in einer größeren Größe erhältlich
- c) nur in einer kleineren Größe erhältlich

5) Die Bluse kostet...

- a) sechsunddreißig Euro
- b) dreizehn Euro
- c) sechsundzwanzig Euro

Übung 18

Wortsuchrätsel - Suchen Sie die versteckten Wörter.

(Die Wörter können von oben, von unten, von rechts, von links oder diagonal gelesen werden)

E	S	W	E	A	T	S	H	I	R	T	I	S	S
T	S	K	L	E	I	D	E	R	N	H	E	L	E
E	M	A	N	T	E	L	I	N	A	U	C	S	K
T	I	K	E	D	R	L	E	A	N	T	S	O	C
R	W	T	M	E	L	T	E	E	R	S	A	C	E
D	E	S	T	W	S	S	S	F	G	A	M	D	S
E	T	E	C	H	N	O	C	S	E	D	E	H	E
A	L	G	H	U	H	S	G	H	E	I	A	A	E
A	E	U	E	E	U	U	T	H	A	A	T	L	R
U	H	R	O	E	E	O	D	A	G	L	K	S	E
E	A	S	I	R	H	H	T	N	E	K	C	O	S
I	S	E	T	E	U	H	K	L	A	U	R	O	W
I	E	E	R	I	H	E	C	L	D	N	K	E	T
I	L	H	H	S	E	L	E	H	E	T	S	E	I

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Übung 19

Ordnen Sie die Wörter den richtigen Definitionen zu

Set 1:

HANDSCHUH

Ein Streifen aus Leder oder Stoff, der um die Taille getragen wird, um die Kleidung zu halten oder nur als Accessoire dient.

SOCKEN

Ein Kleidungsstück aus weichem Material, das den Fuß und den unteren unteren Teil des Beins bedeckt.

GÜRTEL

Ein Kleidungsstück, mit separaten Teilen für jeden Finger, das an der Hand und am Handgelenk getragen wird, um die Hände zu wärmen oder zu schützen.

Set 2:

SCHAL

Ein kurzer Mantel, der Sie vor Wind, Regen und kaltem Wetter schützt, normalerweise mit einem Teil zum Bedecken des Kopfes.

STIEFEL

Ein Stoffstreifen, der um den Hals, um den Kopf oder um die Schultern getragen wird, um warm zu halten, wird auch als Mode-Accessoire genutzt.

ANORAK

Eine Art von Schuh, der den ganzen Fuß und den unteren Teil des Beins bedeckt.

Set3:

Hose

Ein Hemd für eine Frau oder ein

T-SHIRT

Ein Kleidungsstück, das den unteren Teil des Körpers von der Taille bis zu den Füßen bedeckt, bestehend aus zwei zylinderförmigen Teilen, eines für jedes Bein, die beiden Teile sind oben verbunden.

BLUSE

Ein einfaches Kleidungsstück, meist mit kurzen Ärmeln und ohne Kragen, das den oberen Teil des Körpers bedeckt.

Übung 20

Vervollständigen Sie den Dialog mit den Wörtern/Ausdrücken in den Kästchen.

Verkäuferin: Hallo, ?

Kunde: Guten Tag, ja bitte. ein T-Shirt.

Verkäuferin: Welche Farbe wünschen Sie?

Kunde: Grün oder schwarz.

Verkäuferin: Und haben Sie?

Kunde: Ich haben normalerweise

Verkäuferin: Okay. In Ihrer Größe haben wir diese fünf Modelle.

Kunde: Die sind sehr schön!?

Verkäuferin: Ja, natürlich. Hier sind sie.

Kundin: Wo sind die?

Verkäuferin: Gleich des Ganges, auf der rechten Seite.

Kunde: Ok, danke.

[Ein paar Minuten später...]

Verkäuferin: Wie stehen sie Ihnen?

Kunde: Ja, ich möchte dieses Modell. ?

Verkäuferin: Es kostet 22 Euro.

Kunde: Ok, ich nehme zwei davon, eins in Schwarz und eins in Grün.

Verkäuferin: Möchten Sie kaufen?

Kunde: Nein, danke.

Verkäuferin: Ok, kommen Sie bitte mit. Bezahlen Sie ?

Kunde: Nein,..... . Hier.

Verkäuferin: Vielen Dank!

Kunde: Danke. Auf Wiedersehen.

Verkäuferin: Auf Wiedersehen!

Hier ist Ihr Wechselgeld	kann ich Ihnen helfen	ich zahle in bar	Ich suche
Noch etwas	Größe M	Wie viel kostet es	Kann ich sie anprobieren
mit Kreditkarte	welche Größe	am Ende	Umkleidekabinen

Übung 21

Beantworten Sie diese Fragen, indem Sie die richtige Möglichkeit auswählen.

1. **Wonach sucht der Kunde?**

- a) Nach einem T-Shirt
- b) Nach einem Mantel
- c) Nach einem Anorak

2. **Was sind die Lieblingsfarben des Kunden?**

- a) Schwarz und Weiß
- b) Blau und Grün
- c) Schwarz und Grün

3. **Welche Größe hat der Kunde?**

- a) S
- b) M
- c) L

4. **Wo befinden sich die Umkleieräume?**

- a) Sie befinden sich neben der Eingangstür
- b) Sie befinden sich am Ende des Ganges, auf der rechten Seite
- c) Sie befinden sich am Ende des Ganges, auf der linken Seite

5. **Wie viel kostet das T-Shirt, das sich der Kunde ausgesucht hat?**

- a) Zwölf Euro
- b) Zweiundzwanzig Euro
- c) Zweiunddreißig Euro

6. **Wie viele T-Shirts desselben Modells kauft der Kunde?**

- a) Ein T-Shirt
- b) Zwei T-Shirts
- c) Drei T-Shirts

7. **Wie viel kosten die T-Shirts insgesamt?**

- a) Sie kosten insgesamt 66,00 Euro
- b) Sie kosten insgesamt 44,00 Euro
- c) Sie kosten zusammen mehr als 100,00 Euro

8. **Welche Zahlungsart wählt der Kunde?**

- a) Der Kunde zahlt mit Kreditkarte
- b) Der Kunde zahlt per Scheck
- c) Der Kunde zahlt bar

Übung 22

Ordnen Sie die Wörter und Ausdrücke in der 1. Spalte den richtigen Definitionen in der 2. Spalte zu.

HEMD

Mit Ärmeln von der Schulter bis zum Handgelenk

LANGÄRMLIG

Ein Hemd, das zu geschäftlichen oder formellen Anlässen getragen wird

WASCHMASCHINENFEST

Ein Rahmen, um Kleidung in einem Geschäft zu präsentieren

ETIKETT

Etwas, das in einer Waschmaschine gewaschen werden kann

REGAL

Nur eine Farbe

PASSEND ZU

Die richtige Form oder Größe haben

PASSEN

Ein kleines Stück Stoff an der Kleidung, mit Informationen darüber

EINFARBIG

Um in Kombination attraktiv auszusehen

Übung 23 - Rollenspiel-Aktivität

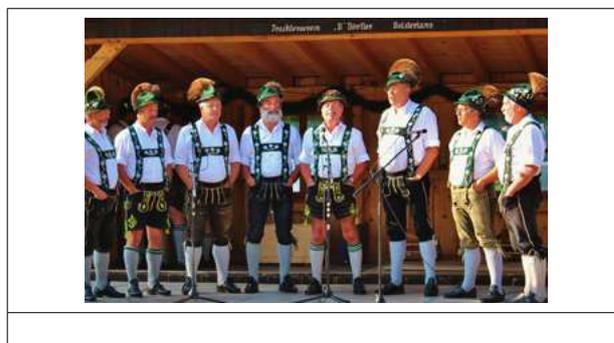
Bereiten Sie in Paarbeit einen Dialog in einem Geschäft zwischen einem Kunden, der ein Hemd sucht, und einer Verkäuferin vor. Die Interaktion wird zweimal mündlich vorgetragen, wobei die Rollen getauscht werden.

Verkäuferin:

Kunde:

Übung 24

„Traditionelle Kleidung in verschiedenen Ländern der Welt“. Für welche Länder sind diese Kleidungsstücke typisch?



Gruppenaktivität

Bekleidungsgeschäfte findet man in Einkaufszentren.

Wissen Sie, was ein Einkaufszentrum ist?

Es ist ein speziell gebauter Komplex mit Geschäften, Restaurants usw., der für Fußgänger bestimmt ist.



Suchen Sie im Internet nach Einkaufszentren in der Stadt, in der Sie sich befinden oder in der Nähe. Welches würden Sie gerne besuchen, um ein interessantes Einkaufserlebnis zu haben? Teilen Sie Ihre Meinung in der Klasse.

Und nun... Gehen Sie in das Einkaufszentrum, um eine Art „Schatzsuche“ zu erleben!

Im Einkaufszentrum angekommen, werden drei Gruppen von Lernenden gebildet und jede von ihnen erhält eine Einkaufsliste mit bestimmten Kleidungsstücken und Schuhen, die gekauft werden sollen. Alle notwendigen Erklärungen werden von der Lehrkraft gegeben.

EINKAUFLISTE 1 Kinderkleidung:	EINKAUFLISTE 2 Herrenbekleidung und Schuhe:	EINKAUFLISTE 3 Damenbekleidung und Schuhe:
<i>einen grauen Kapuzenpullover, Größe XS;</i>	<i>ein rotes T-Shirt, Größe M;</i>	<i>eine rosa Bluse, Größe S;</i>
<i>ein Paar blaue Turnschuhe, Größe 24;</i>	<i>ein Paar blaue Shorts, Größe L;</i>	<i>grüne tief sitzende Hose, Größe M;</i>

Sie und Ihre Gruppe verfügen über ein begrenztes virtuelles Budget und müssen **den Kauf der auf der Liste beschriebenen Artikel simulieren**, wobei Sie die vorgegebenen Anweisungen befolgen müssen.

Während der Bearbeitung der zugewiesenen Aufgaben müssen die Lernenden die von verschiedenen Geschäften veröffentlichten **Rabatte/Angebote vergleichen und versuchen, Geld zu sparen**, indem sie die gewünschten Artikel virtuell zu einem möglichst günstigen Preis kaufen. Um zu beweisen, wie günstig Ihre virtuellen Einkäufe sind, müssen Sie Fotos machen, die die verschiedenen Artikel und die entsprechenden Preisschilder zeigen.

Die Lernenden kommen im Erholungsbereich des Einkaufszentrums zusammen.

Zeigen Sie Ihre Fotos der Lehrkraft und berichten Sie über Ihre Einkaufserfahrungen und eventuelle Schwierigkeiten. Reflektieren Sie über Einkaufszentren und konzentrieren Sie sich dabei auf Vorteile (z.B.: sie haben einen eigenen Parkplatz; man findet alles, was man sucht, in einem einzigen, großen Einkaufsbereich etc.) und Nachteile (z. B.: sie sind überfüllt; die Kunden kaufen unnötige Sachen und verschwenden zu viel Geld etc.)

Aktivitäten, die in der Schule fortgesetzt werden...

Übung 25

Nennen Sie ganz einfache Informationen über Ihre Einkaufsgewohnheiten (die Zuordnungsübung auf der folgenden Seite kann helfen, die Bedeutung der unterstrichenen Wörter zu verstehen).

a) *Welche Arten von Geschäften finden Sie in Ihrer Nachbarschaft? Gehen Sie dort gerne*

b) *Wie oft gehen Sie in Geschäfte, nur um zu stöbern?*

c) *Bereiten Sie immer eine Einkaufsliste vor, bevor Sie einkaufen gehen?*

d) *Probieren Sie gerne Kleidung an?*

e) *Haben Sie schon einmal Kleidung gekauft, die gerade Trend war?*

f) *Immer mehr Familien verbringen ihre Zeit in Einkaufszentren, anstatt spazieren zu gehen. Gehen Sie gerne in Einkaufszentren?*

Übung 26

Ordnen Sie die Wörter den richtigen Definitionen zu

STÖBERN

Einer der Teile einer Stadt, in dem Menschen leben

NACHBARSCHAFT

Sehr modisch und modern

EINKAUFLISTE

Wenn Sie in einem Geschäft stöbern, schauen Sie sich die Dinge ganz beiläufig an, in der Hoffnung, dass Sie etwas finden, das Ihnen gefällt

ANPROBIEREN

Ein Kleidungsstück anziehen, um zu sehen, ob es

TRENDY

Eine große, geschlossene Fläche

EINKAUFSZENTRUM

Eine Liste mit den Dingen, die man beim Einkaufen kaufen möchte, die man auf ein Stück Papier schreibt.

GEWOHNHEIT

Etwas, das Sie oft oder regelmäßig tun

Konzentrieren Sie sich auf die Bedeutung des Begriffs „Rabatt“ und stellen Sie sich dann vor, die Gegenstände auf der untenstehenden Einkaufsliste zu kaufen.

Was ist ein Rabatt?

Von einem Rabatt spricht man, wenn ein Artikel zu einem **geringeren Preis als dem regulären Preis** gekauft wird. Dies wird auch als Sonderangebot bezeichnet. Bevor Sie die rabattierten Artikel, für die Sie sich interessieren, kaufen, sollten Sie immer die gute Qualität und den einwandfreien Zustand überprüfen.

Denken Sie daran, die Preise ähnlicher Artikel zu vergleichen und die günstigsten zu wählen, um Geld zu sparen.

Werfen Sie einen Blick auf Ihre Einkaufsliste (Sie können Artikel Ihrer Wahl hinzufügen).

EINKAUFLISTE 1 Kinderkleidung:	EINKAUFLISTE 2 Herrenbekleidung und Schuhe:	EINKAUFLISTE 3 Damenbekleidung und Schuhe:
einen grauen Kapuzenpullover, Größe XS;	ein rotes T - Shirt, Größe M;	eine rosa Bluse, Größe S;
ein Paar blaue Turnschuhe, Größe 24;	ein Paar blaue Shorts, Größe L;	grüne tiefsitzende Hose, Größe M;
einen rosa Strampler, Größe 68	ein Paar schwarze Turnschuhe, Größe 43	ein Paar weiße Keilsandaletten, Größe 39
.....

Übung 27

Welches ist besser?

	NORMALER PREIS: € 45,00		NORMALER PREIS: € 48,00
	20% RABATT		25% RABATT
	SONDERANGEBOT: € 36,00		SONDERANGEBOT: € 36,00

- a) Wählen Sie in Anlehnung an die obigen Beispiele einen Artikel aus jeder Einkaufsliste und erstellen Sie zwei Preisschilder für ähnliche, aber unterschiedlich teure Artikel. Zeigen Sie sowohl den regulären Preis als auch den reduzierten Preis an.
- b) Entscheiden Sie, welcher Prozentsatz des Rabatts in den Preisschildern angegeben werden soll.

?	GEWÖHNLICHER PREIS: €.....	?	GEWÖHNLICHER PREIS: €.....
	.....% RABATT		.....% RABATT
	SONDERANGEBOT: €		SONDERANGEBOT: €

<https://www.blitzrechner.de/prozent/>

Übung 28

Vervollständigen Sie die folgenden Texte, indem Sie die Wörter in den Kästchen verwenden

Vor- und Nachteile für das Einkaufen in einem Einkaufszentrum

Text A

Einkaufen in einem Einkaufszentrum ist, weil verschiedene Arten von Geschäften in einem untergebracht sind. Lebensmittel, Kleidung, Schuhe, Computergeschäfte,, Kinos und Unterhaltungsangebote sind an einem Ort Sie können einen ganzen Tag im Einkaufszentrum einkaufen, essen, einen Film oder Spiele spielen. Einkaufszentren sind oft gute für Freunde, um sich bei einem Kaffee oder einem in einem Restaurant zu treffen. Familien kommen für ihren wöchentlichen und halten die..... dort problemlos bei Laune.

Kinder	vorteilhaft	Einkauf	Gebäude	Essen
Restaurants	Treffpunkte	verfügbar	ansehen	ausgeben

Text B

Das Einkaufen in einem Einkaufszentrum kann wegen der vielen Besucher auch sein, an den Wochenenden und in den Manchmal scheint es, dass die gleiche Idee haben und das Einkaufszentrum besuchen. Die Gänge und Geschäfte machen das Einkaufen sehr schwierig, und die Leute oft, was sie kaufen wollten. Ältere Menschen mit Mobilität können Schwierigkeiten haben, durch das Einkaufszentrum zu kommen, aufgrund der des Ortes. ist auch ein Problem, wenn im Einkaufszentrum sehr viel ist .

los	anstrengend	Parken	besonders	eingeschränkter
Ferien	Vergessen	alle	überfüllten	Enge

Text C

In einem finden Sie eine große Anzahl von Produkten und Es ist nicht immer einfach, in ein Einkaufszentrum und dort nur die Artikel zu kaufen, die auf Ihrer Einkaufsliste stehen. Die, beliebige Bereiche im Einkaufszentrum zu erkunden, ist vorhanden und Sie oft dazu, Dinge zu kaufen, die Sie nicht Bei all den attraktiven und Sonderangeboten, die den Käufer in Versuchung führen sollen, es wirklich schwer, zu widerstehen und "nein" zu sagen.

Rabatten	immer	ist	Einkaufszentrum	Versuchung
brauchen	Dienstleistungen	gehen	verleitet	verlassen

Übung 29

Beantworten Sie diese Fragen, indem Sie eine der vorgegebenen Möglichkeiten wählen

1. **Ein Einkaufszentrum ist...**
 - a) ein Straßenmarkt
 - b) ein Bauernmarkt
 - c) eine große, überdachte Fläche mit Geschäften und Restaurants, zwischen denen man hin- und herlaufen kann

2. **Einkaufen in einem Einkaufszentrum...**
 - a) ist immer vorteilhaft
 - b) hat auch Nachteile
 - c) ist nie eine gute Wahl

3. **Kinos und Unterhaltungsangebote...**
 - a) sind in einem Einkaufszentrum oft verfügbar
 - b) sind in einem Einkaufszentrum nie verfügbar
 - c) sind nur an den Wochenenden verfügbar

4. **Wir können sagen, dass...**

- a) Parken ein Problem darstellen kann, wenn das Einkaufszentrum voll ist
- b) Parken in einem Einkaufszentrum nie ein Problem ist
- c) Ein Einkaufszentrum nie überfüllt ist

5. **In einem Einkaufszentrum...**

- a) kann man einkaufen, essen gehen, sich einen Film ansehen oder Spiele spielen
- b) kann man nur Einkäufe tätigen
- c) kann man nicht den ganzen Tag verbringen

Übung 30

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind

1. Der Begriff „Sonderangebote“ bezieht sich auf Produkte, die für einen kurzen Zeitraum zu einem reduzierten Preis verkauft werden, R F
2. Schlussverkäufe und Sonderangebote werden verwendet, um Leute vom Kauf abzuhalten R F
3. Ein Preisschild ist ein Stück Papier mit einem Preis, das an einem Produkt angebracht ist R F
4. In einem Einkaufszentrum kann man sowohl Produkte als auch Dienstleistungen finden R F
5. Parken ist außerhalb des Einkaufszentrums nicht erlaubt R F
6. Ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität haben keine Schwierigkeiten im Einkaufszentrum R F
7. In einem Einkaufszentrum besteht ständig die Gefahr, dass man unnötige Dinge kauft R F



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Project Number 2018-1-IT02-KA204-048147

Illustrations designed by freepik
www.freepik.com